

Diese Schuhe
werden die Welt
nicht verändern –
aber die **Art**,
sich auf ihr zu
bewegen.



Der GEL-KAYANO II ist ein
höchst komfortabler Trainingsschuh
mit aktuellster ASICS-Technologie
für erfahrene Läufer, die das Non Plus
Ultra für viele Laufkilometer
erwarten.

asics
DISTRIBUTED BY ATOMIC

LEICHTATHLETIK

NUMMER 6 / 98 • AUGUST / SEPTEMBER

F.A.B. 910161046
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

ÖS 50,- / DM 8,- / SFR 7,-

Auf
einen
Sprung
nach
Budapest



BUDAPEST '98

EUROPEAN
CHAMPIONSHIPS IN
ATHLETICS

Europameisterschaft
mit 11 Österreichern

© EAA 95

Ein Trainingspartner auf den Sie sich verlassen können.

Tomisal Sport ist ein hochentwickelter, elektrolythaltiger Biophytokomplex, der auf physiologischer Basis ein außergewöhnlich breites Wirkungsspektrum für Sportler erschließt. Die einzigartige Rezeptur der pflanzlich/mineralischen Crème deckt Anwendungsbereiche vor und nach dem Sport ab.

Indem Tomisal Sport zum Transport seiner wertvollen Wirkstoffe die Versorgungswege des Organismus benutzt, fördert es die Blutzirkulation und steigert die Muskeltätigkeit. Es unterstützt die Regeneration der Muskelzellen und hilft beim „Aufladen“ ihres energetischen Potentials. Tomisal Sport wirkt wohltuend und entspannend durch Hilfe beim Abbau von Schmerzen, Entzündungen und Belastungsstreß in Muskeln, Bändern, Sehnen und Gelenken. Zusätzlich fördert Tomisal Sport durch seine außergewöhnliche Zusammensetzung das Abheilen von typischen Sportverletzungen wie „blauen Flecken“, Prellungen sowie kleineren offenen Schnitt-, Riß- und Schürfwunden.



Tomisal Sport erhalten Sie in Apotheken, Fachdrogerien, Reformhäusern oder direkt bei Gall-Pharma, 8750 Judenburg, Tel. 03572/86996. Fax 869-969 <http://www.gall.co.at>

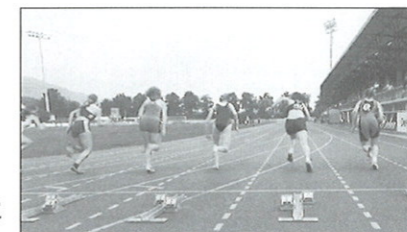
STADIONLEICHTATHLETIK:

Staatsmeisterschaften, Feldkirch-Gisingen 4



FREUDENSPRUNG von Erwin REITERER in Feldkirch-Gisingen. Bild: PLOHE

Jedermann-Zehnkampf, Wien 8
LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser 9
 Österreichische Schülermeisterschaften, Wolfsberg 10



FLOTTES 100-Meter-Finale der Schülerinnen. Bild: Herbert Neubauer

Europäische Jugendspiele, Innsbruck 11
 ZIPFER Gugl Grand-Prix, Linz 12



EIN PAAR SPRITZER – die große Begeisterung blieb beim Gugl Grand-Prix heuer aus. Bild: Kurt Brunbauer

Bundesländercup Jugend, Graz 15
 Alpen-Adria Jugendspiele, Caorle 16
 Wie geht's Herwig Tavernaro? 17
 Mehrkampf-Europacup 1. Liga, Brixen 18
 Graf-Rekord in Zagreb 19
 Internationale Meetings 19
 HERAKLITH-Gala, Villach 20
 Telegramm 22

STRASSENLAUF UND GEHEN:

Schrittweise ins Ich – 24-Stundenlauf, Wörschach 23
 Steyrer Stadtlaufl 24
 Telegramm 25

CROSSLAUF UND BERGLAUF:

Berglauf European Trophy, Sestriere 26
 Telegramm 26

BUNDESLÄNDERMIX

WIR ÜBER 35

PORTRAIT:

Bianca Dürr 30, 31

HIGHLIGHTS

. 32, 33

FORUM:

Service 34
 Meinungen 34

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

VORSCHAU

. 34
 35

Von Redaktionstisch

Journalist sein war bei den Staatsmeisterschaften in Feldkirch-Gisingen spannend. Geschichten waren in den Gesichtern abzulesen. Der Ternitzer Erwin Reiterer hatte unerwartet den Hochsprung gewonnen. Schweißperlen standen ihm auf der Stirn, die Mundwinkel zuckten vor Erregung. Kontrolliert kamen Worte über die Lippen, die bewegte Stimme verriet alles Glück, den Stress und pure Freude. Nach einer Leistenverletzung kam Olivia Wöckinger rechtzeitig auf die Sprünge. Im letzten Versuch hob sie ab. Gelandet ist sie nach 6,45 Metern. Am Boden der Tatsachen war sie erst Stunden später. Aufgekratzt und am ganzen Körper zitternd, packte sie im schattigen Zelt ihre sieben Sachen. Ihre Schwester Daniela war lustig und traurig zugleich. Zum ersten Mal war die 17jährige die 100-Meter-Hürdendistanz unter 14 Sekunden gelaufen, zur Junioren-Weltmeisterschaft brachte sie diese Zeit nicht. Es war bereits Meldeschluß.



Sprinter Jürgen Mayer ist ein stiller Typ. Beim Fehlstart eines Konkurrenten im 100-Meter-Finale blieb der Mitfavorit übrig. In diesem Augenblick ist ihm die ganze Welt davongelaufen. Mayer redete kein Wort. Ohnmächtige Wut füllte ihm den Mund. Es gab keinen Zuschauer im Stadion, der nicht auf seiner Seite war. Hundertstelsekunden und Juryentscheidungen relativieren sich, geht es um das Wohl eines Freundes. Zehnkampfmeister Gerhard Röser wurde im Frühjahr ein Hodentumor operativ entfernt. Mit Chemotherapie versuchen die Ärzte die Krankheit zu verpulvern. In wenigen Wochen zerrannen dem 29jährigen Kraftlack die Muskelpakete. Die Glatze fällt nicht sonderlich auf. Jene paar Millimeter Haar vom Legionärsschnitt aus früheren Tagen machen keinen wesentlichen Unterschied. Röser drückte den Kollegen im Stadion die Daumen und denkt positiv: "Vielleicht bin ich bei den Zehnkampf-Staatsmeisterschaften Ende August schon wieder so stark, daß ich der Mannschaft nützlich bin. Stoße ich halt nur 12 Meter Kugel und nicht 14 Meter." Leichtathletik ist Leben.

KURT BRUNBAUER
 Chefredakteur



Titelbild:
 PLOHE

LANDEERLAUBNIS für die Europameisterschaften in Budapest bekam Martin LÖBEL.



EINSEITIGES 100-Meter-Finale. Elmar LICHTENEGGER, Martin SCHÜTZENAUER und Andreas MARINGGELE kamen die Gegner abhanden.
Bild: PLOHE

Österreichische Staatsmeisterschaften:

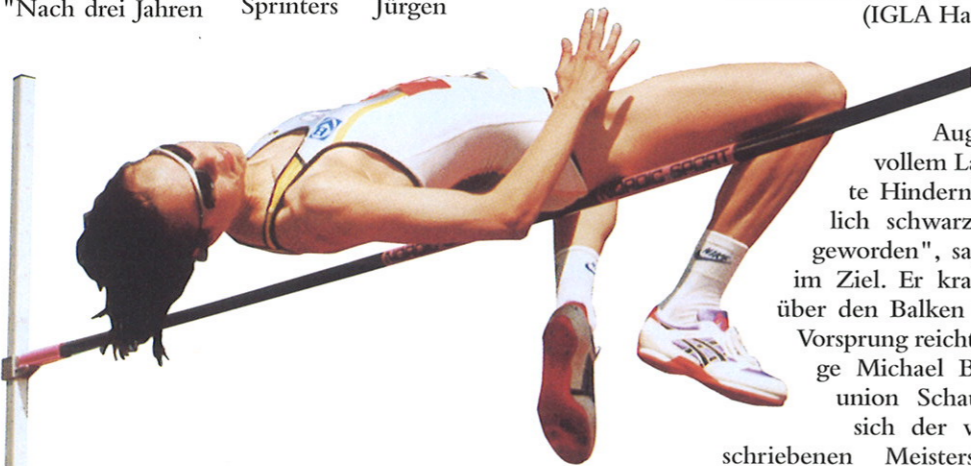
Erfolgreicher Fehlstart

FELDKIRCH-GISINGEN. Bei den ausgezeichnet organisierten Staatsmeisterschaften sorgte eine streikende Startpistole für einen Knalleffekt. Der Staatsmeistertitel für Elmar Lichtenegger im 100-Meter-Lauf basierte auf einer unglücklichen Fehlentscheidung.

Monika Gollner qualifizierte sich für die Europameisterschaften in Budapest. Die Kärntnerin gewann den Hochsprung mit 1,92 Metern und schaffte damit exakt die geforderte Norm. "Nach drei Jahren zwischen Mittelmaß und Katastrophe bin ich sehr glücklich, daß ich wieder zu mir selbst gefunden habe", sagte Gollner, die 1995 bereits einmal auf so hohem Niveau ankam. Um sich auf den Sport konzentrieren zu können, übersiedelte die Hübsche im vergangenen Jahr nach Bratislava. Foto- und PR-Termine wollte sie selbst nie: "Das war nicht ich."

Vor Gollners "EM-Sprung" passierte, was nicht passieren darf. Dem

Fehlstart im 100-Meter-Finale knallte kein Rückschuß hinterher. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt), der vom Kärntner Präsidenten Christian Käfer erst zur Finalteilnahme überredet worden war, gewann mit Landesrekord von 10,41 Sekunden. Sofort nach dem Endlauf wurden zwei Proteste eingebracht, da, wie ÖLV-Sprintrainer Peter Dürer sagte, "mein Athlet Lorenz Pipal einen klaren Fehlstart ausgelöst und drei andere mitgerissen hatte". Der Vater des Amstettner Sprinters Jürgen



DIE LEISTUNG ZÄHLT. Beste im Land und bereit für die Europameisterschaften: Monika GOLLNER.
Bild: PLOHE

Mayer protestierte ebenfalls. Mayer galt neben Lichtenegger als Favorit. Wie Ulf Bartl und Harald Mauler war er nach dem Start stehengeblieben. Beide Proteste wurden abgelehnt.

Für die Beteiligten war es eine unangenehme Situation. Starter Günther Allgäuer hatte den Frühstart erkannt und wollte das Feld zurückschießen. Die Trommel seines Revolvers klemmte, der Rückstarter reagierte nicht. Darum hatte das Schiedsgericht keine andere Möglichkeit, als die Proteste abzulehnen. Begründung von ÖLV-Vizepräsident Bruno Wüstner: "Die Jury mußte diese Tatsachenentscheidung laut Reglement (Regel 52) akzeptieren."

Lichtenegger, der sich mit 100-Meter-Vor- und Zwischenlauf auf das Hürdenrennen einstimmen wollte, war die Sache unangenehm: "Ich habe nicht mitbekommen was beim Start neben mir los war." Vor 38 Jahren gab es zuletzt einen 100-Meter-Staatsmeister aus Kärnten (Elmar Kunauer). Ohne Wickel ging's im 110er-Hürdenfinale. Lichtenegger: "Die 13,73 Sekunden sind mittelmäßig. Ich war etwas müde von den Vortagsläufen." In eiliger Frische hürdelte Johannes Sturn (LG Montfort) vor heimischem Publikum als Zweiter in 14,10 Sekunden zum Vorarlberger Rekord.

Mit roher Gewalt

Eine Klasse für sich war wieder Speerwerfer Gregor Högl (ULC profi Weinland). Mit 81,87 Metern blieb er heuer zum siebten Mal über 81 Meter: "Ein Wurf mit roher Gewalt", meinte der Wiener, der in den Wochen bis zur Europameisterschaft die Feinheiten der Technik ausarbeiten wird.

Georg Mlynek (ALC Leonding) erfüllte als Zweiter des 3.000-Meter-Hindernislaufes das Limit für die Junioren-Weltmeisterschaften. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) verteidigte seinen Titel.

Mit Hindernissen: Das Ziel vor Augen, krachte er in vollem Lauf gegen das letzte Hindernis. "Mir ist plötzlich schwarz vor den Augen geworden", sagte der 20-jährige im Ziel. Er kraxelte unorthodox über den Balken und lief aus. Der Vorsprung reichte. Hinderniskollege Michael Buchleitner (Laufunion Schaumann) unterzog sich der vom ÖLV vorgeschriebenen Meisterschaftspflicht im 5.000-Meter-Rennen (14:20,88 min). Mit Werner Edler-Muhr (Union Leibnitz) machte er sich auf die Socken, um zwei Runden vor Schluß Gas zu geben. 2:00 Minuten für die letzten 800 Meter waren ihm Bestätigung, mit dem Training für die EM richtig zu liegen.

Viel trainieren, kaum Rennen

Ausgepowert fühlte sich Stephanie Graf (KLC) nach ihrem 800-Meter-Rekordlauf von Zagreb. Dem ersten Leistungshoch der Saison müsse nun ein neuer Trainingsschub folgen. Sie testete ihre Tempohärte im 400-Meter-Lauf. Die erzielten 53,12 Sekunden seien der Beweis für 1:58er-Zeiten über 800 Meter, meinte sie. Vor der EM in Budapest wird sie in erster Linie trainieren und vielleicht noch ein, zwei Meetings bestreiten.

Weitspringer Martin Löbel gewann mit 7,69 Metern: "Ausgeruht springe ich weiter."

Von den für die Europameisterschaften Qualifizierten fehlte lediglich Stabhochspringerin Doris Auer wegen einer leichten Oberschenkelzerrung.

Ein Teufelsweib

Daniela Graiani, Mutter aus Eferding, Vater aus Parma (Italien), wohnhaft in München, österreichische Staatsbürgerin, lief für den ULC Linz-Oberbank Landesrekord über 400 Meter Hürden (57,98 sek). "Die Zeit überrascht mich, da ich die achte Hürde verdröbbelt habe und auch an der zehnten nicht alles sauber war." Als das Münchner Kind die schon verloren geglaubte 4x100-Meter-Staffel für die Linzer doch noch herausriß, rief ein Zuschauer vor Begeisterung: "Das ist ein Teufelsweib!" Graiani sah ihren Schlußspurt als Wiedergutmachung für ihre schlechte Stabübernahme. Schwechats Schlußläuferin Daniela Treidl hechtete über den Zielstrich, verpaßte Graiani jedoch um vier Hundertstelsekunden. Im 400-Meter-Lauf war Graiani mit persönlicher Bestleistung von 54,55 Sekunden Zweite hinter Graf geworden.



BESCHWINGT um's Stadion. Daniela GRAIANI bringt Impulse in die Hürden- und Sprintszene.
Bild: PLOHE



SCHRÄGER TYP. "Für mich ist er der bessere Kugelstoßer", sagt Ex-Europameister Klaus BODENMÜLLER über Diskus- und Kugelstoß-Staatsmeister Erwin PIRKLBAUER.
Bild: PLOHE

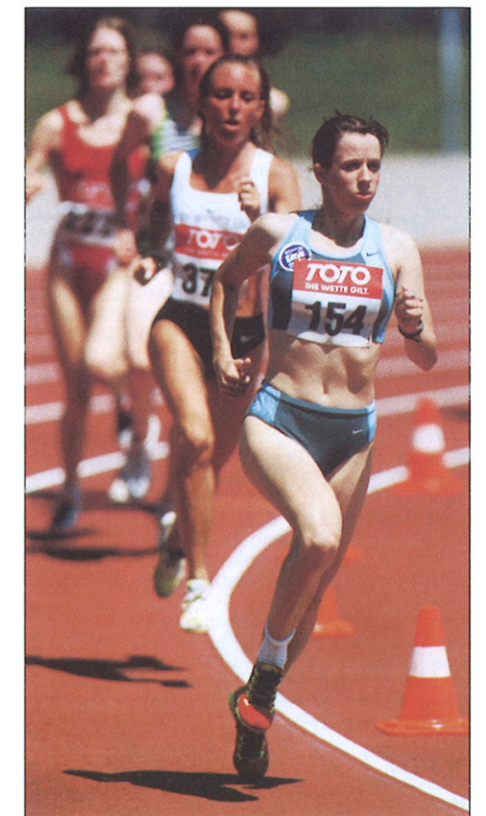
Vom Wert einer Leistung

Mit zehn Sekunden Vorsprung gewann Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) den 800-Meter-Lauf, beim Erfolg über 1.500 Meter waren es gar zwölf. 2:03,87 und 4:18,48 Minuten lauteten ihre Siegmärken. "Die Leistungen bei Staatsmeisterschaften sollen einen entsprechenden Wert haben, fand die Oberösterreicherin.

Erwin Pirklbauer (SV Schwechat) gewann zum siebten Mal in Folge den Diskusbewerb (54,21 m) und zum ersten Mal das Kugelstoßen (18,63 m). Das Wurf-Double gelang zuletzt vor 15 Jahren dem Schwechater Erwin Weitzl.

Wie geht's der Leiste und der Leistung? Weitspringerin Olivia Wöckinger

(ULC Linz-Oberbank) beantwortete beide Fragen auf die ihr eigene Art. Wenn es wichtig ist, sandelt sie nicht dahin. 6,45 Meter waren die zeitgerechte Ankündigung für die Junioren-Weltmeisterschaften: "Ich bin wieder gesund und in Form." Daß sie, wie ihre Kolleginnen, einer Linie entlang der Grube entgegenlief, störte sie nicht. Ein neues Lasermeßgerät wurde ausprobiert und nach wenigen Springerinnen gegen das gute, alte Meßband getauscht. Die Weiternmittlung dauerte zu lange.



HOHES NIVEAU hielt Brigitte MÜHLBACHER bei ihren Erfolgen über 800 und 1.500 Meter.
Bild: PLOHE

Fakten vom Wiener Jedermann-Zehnkampf

WIEN. Auf einem Areal von 200 mal 120 Meter betrieben bis zu 400 Leute gleichzeitig Leichtathletik.

Während der Startnummernausgabe für den Jedermann-Zehnkampf gab es Sprünge und Würfe von Europameisterschaftsteilnehmern: Martin Löbel (WAT Wien) sprang 7,83 Meter weit, Gregor Högler (ULC Profi Weinland) warf den Speer 81,01 Meter.

Starter Martin Dechant schoß am ersten Tag zwischen 7 Uhr früh und 7 Uhr abends 213 Rennen über 100 und 400 Meter ein.

Die Teilnehmenden kamen aus Neuseeland, Afghanistan, Südafrika, Argentinien, Amerika, Deutschland, der Schweiz, Tschechien, Rußland, Großbritannien, Italien und Österreich.

Bester Leistungssportler war der Südafrikaner Pierre Faber mit 7.247 Punkten.

Bester 60jähriger: Kurt Stemmer aus Götzis (2.732 Pkte).

Bester 65er: Hermann Andress (1.992 Pkte - Hoch: 1,32, Stab: 2,30, Speer: 37,78).

Bester 70er: Walter Reidinger aus Wien sammelte (1.332) Punkte in allen zehn Disziplinen.

Gerwin Cernicek machte selbst

mit, erreichte 6.311 Punkte und betreute eine Gruppe.

Staatsmeister, die Gruppen mit Hobby-Zehnkämpfern betreuten: Sonja Spindelhofer, Alfred Stummer, Leonhard Hudec, Martin Krenn, Markus Volek, Hans Heidenreich, Martin Löbel.

27./28. Juni, Wien:

Jedermann-Zehnkampf

1. Tag: 30 Grad, sonnig

2. Tag: 22 Grad, bedeckt, windig

MÄNNER:

"PROFI":

1. Pierre Faber (RSA) 7.247 (100 m: 11,47 (-0,4) - Weit: 6,89 (+0,6) - Kugel: 14,44 - Hoch: 1,99 - 400 m: 50,96 / 110 m Hürden: 15,97 (+0,9) - Diskus: 42,26 - Stab: 4,40 - Speer: 54,91 - 1.500 m: 5:03,39), 2. Gerwin Cernicek (ULC Mödling) 6.311 (12,08 (-0,1) - 6,22 (+0,4) - 11,62 - 1,84 - 53,93 / 16,28 (+0,9) - 36,72 - 3,80 - 57,95 - 4:55,42), 3. Thomas Thurner (Graz) 6.289 (11,54 (-0,4) - 6,37 (+1,1) - 11,05 - 1,72 - 51,60 / 16,19 (+0,9) - 34,89 - 4,10 - 44,15 - 4:52,13), 4. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 5.924 (11,87 (-0,4) - 6,77 (+0,3) - 15,62 - 1,87 - 0 / 15,41 (+0,9) - 46,25 - 4,20 - 57,84 - 0).

"HALBPROFI":

Thomas Ganger (ATSV OMV Auersthal) 5.890 (11,46 (+0,3) - 5,79 (+0,7) - 10,89 - 1,76 - 51,80 / 16,31 (+0,5) - 30,03 - 3,10 - 46,39 - 4:46,20).

"JEDERMANN":

Michael Oberhauser (Götzis) 5.641 (11,96 - 6,40 - 10,85 - 1,64 - 55,57 / 15,63 - 34,56 - 3,10 - 40,62 - 5:04,24).

SENIOREN:

Helmut Hübl (ALC Weis) 4.502 (12,37 - 5,02 - 9,50 - 1,68 - 59,40 / 17,86 - 25,67 - 3,90 - 29,81 - 5:48,58).

FRAUEN:

"HALBPROFI":

Sonja Klempa (Wien) 2.823 (13,41 - 4,91 - 7,42 -

1,36 - 63,17 / 19,68 - 16,77 - 1,90 - 22,10 - 6:09,92).
"JEDERMANN":
Eva Wokatsch (Wien) 3.266 (13,67 - 5,03 - 8,27 - 1,48 - 66,70 / 18,74 - 25,18 - 2,10 - 28,47 - 5:54,88).
SENIOREN:
Doris Oberhauser (Götzis) 1.957 (15,11 - 4,38 - 7,17 - 1,32 - 77,18 / 21,22 - 20,22 - 1,50 - 23,60 - 6:45,08).

www.sportnetz.at

26. Juni, Wien:

Vorbewerbe zum Jedermann-Zehnkampf

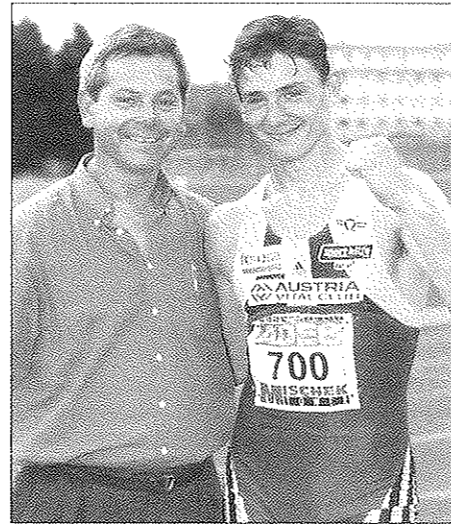
MÄNNER:

Weit:

Marlin Löbel (WAT Wien) 7,83 (+0,5).

Speer:

1. Gregor Högler (ULC profi Weinland) 81,01, 2. Lothar Brandl (Zehnkampf-U.) 68,32, 3. Heiko Mandl (ATSE Graz) 67,53, 4. Martin Strasser (SVS) 64,05, 5. Ulrich Werthner (Zehnkampf-U.) 61,50.



STOLZER VATER mit Sohn Martin LÖBEL. Der Weitspringer schaffte den Sprung zur Europameisterschaft nach Budapest.

Bild: Sündhofer



von ERIKA STRASSER

Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Unseren Sport ins Volk

Die Fußball-Weltmeisterschaft war für die Zuschauer eine Faszination. Fußball ist in den Herzen der Menschen, ein echter Volkssport, ob es uns Leichtathletikbesessenen recht ist oder nicht.

Warum können wir als Grundsportart es nicht auch sein?

Wir können doch alles anbieten und haben dazu noch Frauen dabei. Zuschauer können sich dadurch mit unserem Sport absolut identifizieren. Realität ist aber momentan in Europa, daß wir mit Zuschauern nicht gesegnet sind. Das ist nicht nur bei nationalen Wettkämpfen der Fall.

Wie können wir die Situation ändern? Wichtig: Wir brauchen nicht nur das Fachpublikum, sondern auch diejenigen, die ganz einfach zu Sportveranstaltungen

kommen, die Spannung versprechen.

Für uns Insider ist jede gute Zeit oder ein guter Sprung ein Ereignis, weil wir mit Zahlen leben. Der Durchschnittszuschauer kann damit nichts anfangen, er will Packendes visuell erleben. Zahlen sagen ihm wenig bis gar nichts. Der 100-Meter-Lauf ist für viele deshalb so attraktiv, weil acht Athleten knapp nebeneinander ist Ziel laufen. Das birgt Dramatik, ist ein Nervenkitzel.

Und die technischen Disziplinen? Gerade hier müssen wir die Spannung für die Zuschauenden erhöhen, sonst sind sie eines Tages ganz verschwunden. Damit die Zukunft gesichert ist, sind gemeinsame Überlegungen anzustellen. Sie so aufzuziehen, daß sie nur der Rahmen für die Laufbewerbe sind, ist der falsche Weg.

Eine kleine Verbesserung ist, daß jetzt nach drei Versuchen die Startreihenfolge geändert wird. Die oder der Beste haben als Letzte ihre weiteren drei Versuche. Das ist eine Orientierungshilfe für das Publikum.

Bring your family

Auch das Rundherum bei vielen europäischen Wettkämpfen muß sich ändern. Für mich sind Götzis und Gisingen in dieser Hinsicht Beispiele zum Vorzeigen. Die Zuschauer können sich bei Speise und Trank neben dem Wettkampf unterhalten. Jedes Partyservice wäre gerne bereit, etwas zu tun. Die Familien verbringen einen netten Nachmittag im Stadion. So kommt unser Sport ins Volk.

Die Akteure sind bestimmt nicht dagegen, wenn sie dem Publikum in harmonischer Umgebung ihre Leistungen zeigen können.

Erläutert ein wissender Sprecher die Disziplinen, sind alle zufrieden. Dies bedarf in der Leichtathletik einer guten Schulung. Auf jeden Fall kann man das langfristig vorbereiten und organisieren. Überall finden sich junge Menschen, die sich beweisen wollen.

Ich meine, es ist gar nicht so schwierig, den Volkssport Leichtathletik unter die Leute zu bringen. Wir müssen nur schnell damit beginnen. Bei kleinen und großen Wettkämpfen, überall in Europa.

ERSTE QUALITÄT: STARTHILFE FÜR JUNGE LEUTE

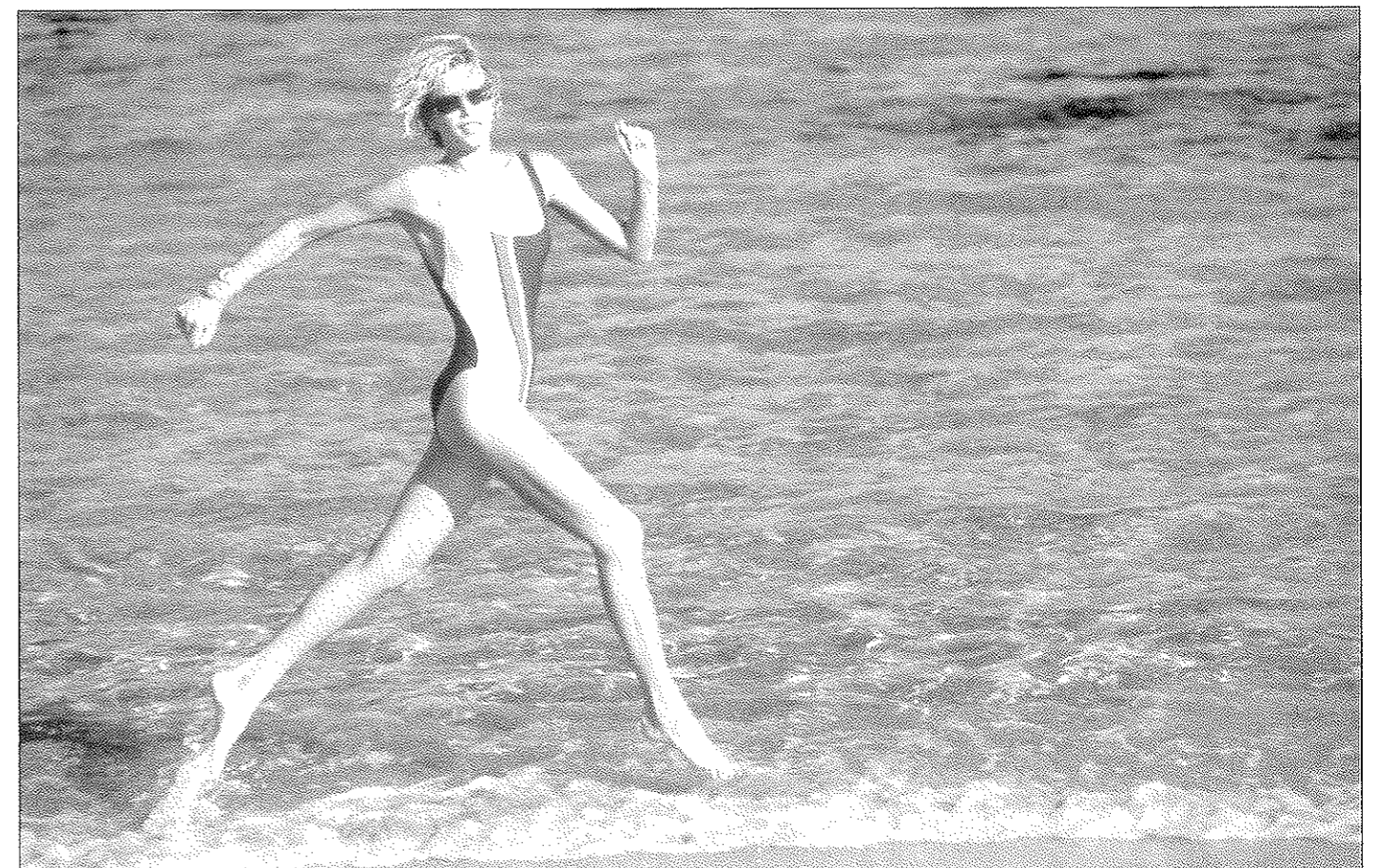
Meine Erste



Irgendwann sucht jeder die erste eigene Wohnung. Und muß die erste Kautions zahlen. Und jeden Ersten im Monat die Miete. Und will sein erstes Auto haben und vielleicht die erste größere Reise unternehmen. Am besten, Sie kommen in Ihre nächste Erste Bank-Filiale und fragen uns nach dem Erste-Konto mit Startbonus. Dieses Konto ist ideal für alle Zahlungen, die man tätigen muß,

um sich erste Wünsche zu erfüllen - und kostet jungen Leuten außerdem null. (Fragen Sie uns zusätzlich nach: Erste-Profit-Card, Erste-Gewinnspargbuch, Erste-Traffic-Set, Erste-AutoTeilen und Erste-Wohnbauberatung.) Weitere Informationen unter <http://www.erstebank.at> oder in Ihrer nächsten Erste Bank.

Nehmen Sie uns beim Namen.



Lauf-Training am Strand, nicht nur ein morgendlicher Hochgenuß. Gut und bequem gedresst in einem Aqualife - dem Sport-Badeanzug von TRIUMPH International.

Zwischen Gluthitze und Wolkenbruch

WOLFSBERG. Auf Rekorde wartete man am 27. und 18. Juni im Wolfsberger Stadion vergeblich. Einige Athleten zeigten bei den ÖLV-Schülermeisterschaften in Kärnten aber wirklich ansprechende Leistungen.

Nicht ganz von seiner besten Seite zeigte sich das Wetter an diesem Wochenende in Kärnten. Ein Wolkenbruch machte zwar der größten Hitze ein Ende, dafür mußten Bewerbe bis zu einer dreiviertel Stunde lang unterbrochen werden. Positiv zu erwähnen ist im gesamten, daß so gut wie alle Sieger ihre Bestleistungen deutlich verbessern konnten. Am ärgsten von den Wetterkapriolen betroffen war der Hochsprung der Schülerinnen. Nach der übersprungenen Höhe von 1,58 Metern unterbrach das Gewitter den Wettbewerb. Die Klagenfurterin Anna-Katharina König (KLC) hatte die besten Nerven und schaffte als einzige noch einen gültigen Versuch (1,61 m). Überhaupt gaben bei diesen Meisterschaften eher die Mädchen den Ton an. Sehr erfreulich gestaltete sich beispielsweise das 100-Meter-Finale, bei dem die Achtplatzierte genau 13,00 Sekunden lief und als einzige nicht mehr unter 13 Sekunden blieb. Petra Rader (LAC Wolfsberg), die Siegerin in diesem Lauf, hätte mit 12,56 Sekunden sogar das Limit für die Gymnasiade geschafft. Leider blies von starker Rückenwind (2,8 m/sek).



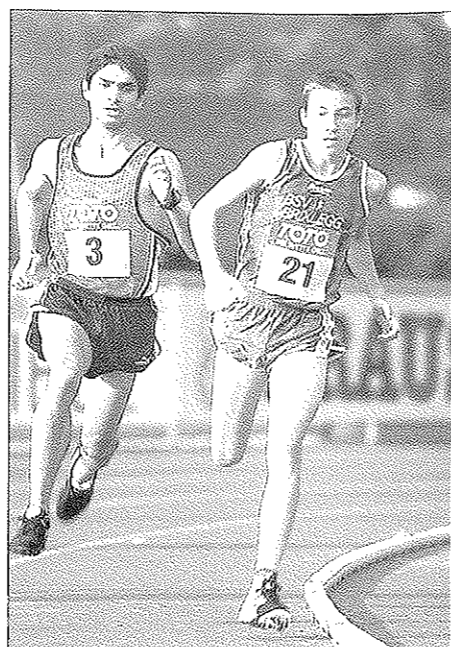
FLITZERIN. Mit und ohne Staffelholz war Petra RADER die Schnellste.
Bild: Herbert Neubauer

Hoffnungsvolle Mehrkämpfer

Der schnellste Bursch über die 100-Meter-Distanz: Remus Lada (Union St. Pölten) erreichte bei regulären Bedingungen eine Zeit von 11,78 Sekunden. Remus gewann außerdem den Speerwurf (49,92 m) und holte wie der Osttiroler Edgar Gander (Union RAIKA Lienz) und Abdullah Bahlol vom LCAV doubrava zwei Meistertitel. Nicht zu übersehen ist, daß in Lienz einige starke Mehrkämpfer heranwachsen. Gander hatte im Hochsprung und über 100 Meter Hürden die Nase vorn und wurde Zweiter im Stabhochsprung und Fünfter im Weitsprung. Dazu kommen Klemens Mairer, der im Weitsprung gewann und über die Hürden Rang zwei belegte, und Clemens Weiler, der sich nach einer Verletzungspause wieder in den Vordergrund schiebt. Laut Trainer Josef Schmidl scharren weitere Talente in den Startlöchern.

Blaulackierte Fingernägel

Aufmerksamkeit erregte eine zierliche 12jährige vom LCU Euratsfeld. Der Ort liegt in der Nähe von Amstetten. Astrid Resch hatte ihre Fingernägel blau lackiert. Mit einem Training pro Woche und als Talisman die Fingernägel blau angestrichen, lief sie die Konkurrentinnen über 2.000 Meter in Grund und Boden. Die Niederösterreicherin erlief für ihren zwei Jahre jungen Verein den



GEMEINSAM ist besser als einsam. Im 800-Meter-Lauf spornten sich Abdullah BAHLOL (links) und Daniel SPITZL gegenseitig an, über 2.000 Meter wurden das flinke Duo in verschiedenen Läufen gesetzt.
Bild: Herbert Neubauer

ersten österreichischen Meistertitel. Im Ziel zeigte sie keinerlei Ermüdungsscheinungen, drehte um und wollte gleich über die Ziellinie zurücklaufen. Das konnte im letzten Augenblick verhindert werden.

42 Weitspringerinnen

Zweieinhalb Stunden zog sich der Weitsprungbewerb der Schülerinnen. 42 Mädchen hatten drei Versuche. Im Vergleich dazu verging das Finale der besten acht wie im Zeitraffer. Schwierigkeiten ergaben sich im Abschlussbewerb, der 4x100-Meter-Staffel der Schüler. Die Vorlaufschleunigen vom ALC Wels mußten auf Bahn fünf starten, was mit Widerwillen akzeptiert wurde. Der Schlußläufer aus Oberösterreich überquerte klar als Erste die Ziellinie. Die Staffel wurde aber wegen eines Übergabefehlers disqualifiziert. Ein Protest wurde abgelehnt und somit hatten die Burschen vom ULC profi Weinland Gold.

TANJA GRANIG-KLINGER

27./28. Juni, Wolfsberg:
Österreichische Schülermeisterschaften
MÄNNL. SCHÜLER:
100 m (+0,7):
1. Remus Lada (U. St. Pölten) 11,78, 2. Daniel Agoston (SVS) 11,93, 3. Dejan Vuclivski (SVS) 11,95.
800 m:
1. Abdullah Bahlol (LCAV doubrava) 2:05,50, 2. Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 2:05,60, 3. Christian Neumann (UKJ Wien) 2:09,77.
2.000 m:
1. Abdullah Bahlol (LCAV doubrava) 6:06,42, 2. Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 6:11,89, 3. Robert Halbweis (LCC Wien) 6:18,51.
100 m Hürden (-1,2):
1. Edgar Gander (U. RAIKA Lienz) 14,12, 2. Klemens Mairer (U. RAIKA Lienz) 14,13, 3. Klaus Mistelberger (ALC Wels) 14,60 (VL +0,4 14,27).

4x100 m:
1. ULC profi Weinland (C. Speneder, R. Rossi, Michael Leitner, D. Zdesar) 48,37, 2. ATSV Keli Linz (N. Mikhaeel, Tobias Egger, Denis Smajlagic, P. Seyriehner) 48,73, 3. LCAV doubrava (Markus Kulpi, Abdullah Bahlol, F. Hülthaler, P. Brozek) 48,75.
Hoch:
1. Edgar Gander (U. RAIKA Lienz) 1,73, 2. Christian Kositz (TS Bludenz) 1,70, 3. Tobias Egger (ATSV Keli Linz) 1,65.
Stab:
1. Klaus Mistelberger (ALC Wels) 3,30, 2. Edgan Gander (U. RAIKA Lienz) 3,20, 3. Christoph Schmolli (ULC profi Weinland) 3,10.
Weit:
1. Klemens Mairer (U. RAIKA Lienz) 6,02 (-1,1), 2. Daniel Agoston (SVS) 5,95 (+0,7), 3. Simon Rainer (ATV Feldkirchen) 5,89 (-1,4).
Kugel:
1. Andreas Hahn (U. Purgstall) 13,88, 2. Stefan Schönborn (SV Lochau) 13,01, 3. Denis Smajlagic (ATSV Keli Linz) 12,54.
Diskus:
1. Daniel Zdesar (ULC profi Weinland) 37,50, 2. Benjamin Siart (UKJ Wien) 36,76, 3. Denis Smajlagic (ATSV Keli Linz) 36,57.
Speer:
1. Remus Lada (U. St. Pölten) 49,92, 2. Robert Win-

disch (U. Spk. Leibnitz) 46,47, 3. Daniel Zdesar (ULC profi Weinland) 45,53.
Hammer:
1. Benjamin Siart (UKJ Wien) 48,64, 2. Michael Haas (ATV Feldkirchen) 45,17, 3. Martin Irgeher (ULC Linz-Obb.) 34,92.

WEIBL. SCHÜLER:
100 m (+2,8):
1. Petra Rader (LAC Wolfsberg) 12,56, 2. Ines Praxmarer (IAC Orthosan) 12,62, 3. Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 12,68.
800 m:
1. Andrea Mödritscher (ATV Feldkirchen) 2:23,15, 2. Anne Kunert (ULC profi Weinland) 2:23,98, 3. Elisabeth Reiner (TS Bregenz-Stadt) 2:25,38.
2.000 m:
1. Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 7:02,22, 2. Alexandra Meditsch (SC europrint Bad Tatzmannsdorf) 7:06,96, 3. Nina Grafinger (LCAV doubrava) 7:08,82.
80 m Hürden (-1,2):
1. Julia Ban (KLC) 12,51, 2. Michaela Sterlin (LC Heraklith Villach) 12,55 (VL +1,3 12,47), 3. Julia Klancnik (ULV RAIKA Schlierbach) 12,76.
4x100 m:
1. LCA umdasch Amstetten (Corina Aichinger, Isabella Waidhofer, Karoline Eidenberger, Katharina Lueg-

Hoch:
1. Guillaume Laurier (FRA) 1,98... 3. Alexander Korn (TS Bludenz) 1,75.
Weit:
Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 7,03.
Diskus:
1. Bonoit Guyard (FRA) 37,60, 2. Andreas Stuprich (ALC Wels) 33,77.
Speer:
1. Einars Konrads (LAT) 51,90... 10. Lukas Pöhl (TS RAIKA Schwaz) 30,43.
Hammer:
1. Daniel Liebgott (GER) 45,76, 2. Andreas Stuprich (ALC Wels) 44,59.
SCHÜLER:
100 m:
1. Euloge Ayivi-Togbassa (FRA) 11,75... 5. Albert Kirchmeyer (TS RAIKA Schwaz) 12,40.
800 m:
Simon Welebil (LG Pletzer Hopfgarten) 2:09,50.
100 m Hürden:
1. Davy Manga (FRA) 13,90, 2. Gotthard Schöpf (IAC Orthosan) 14,52.
Hoch:
1. Benjamin Msika (FRA) 1,80... 3. Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 1,65.
Weit:
1. Euloge Ayivi-Togbassa (FRA) 6,22... 5. Gotthard Schöpf (IAC Orthosan) 5,43.
Kugel:
1. Davy Manga (FRA) 14,27... 4. Johanne Fuchs (LG Decker Itter) 12,20.
Diskus / Hammer:
Michael Haas (ATV Feldkirchen) 36,25 / 34,34.
Speer:
1. Davy Manga (FRA) 53,13... 3. Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 37,97.

WEIBL. JUGEND:
100 m:
1. Christina Clark (USA) 13,08... 4. Barbara Steurer (IAC Orthosan) 13,32.
1.000 m:
1. Angela Payne (USA) 3:03,95... 7. Andrea Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 3:30,58.
100 m Hürden:
1. Sdera Eboulabeka (FRA) 15,80... 3. Tanja Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 16,16.
Hoch:
Claudia Lüthi (LG Pletzer Hopfgarten) 1,58.
Weit:
1. Lara Cavalli (ITA) 5,39... 3. Tanja Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 4,77.
Kugel:
1. Stephanie Cabassut (FRA) 9,13, 2. Alice Huber (LCT Innsbruck) 8,76.
Diskus:
1. Melanie Mestdagh (FRA) 24,66, 2. Martina Riegler (LCT Innsbruck) 22,06.
Speer:
Martina Riegler (LCT Innsbruck) 32,90.
Hammer:
Sabrina Vaschauner (ATV Feldkirchen) 41,87.
SCHÜLER:
100 m:
Ines Praxmarer (IAC Orthosan) 13,07.
800 m:
Andrea Mödritscher (ATV Feldkirchen) 2:20,84.

Oafach Isi

INNSBRUCK. Die europäischen Jugendspiele des LTC Innsbruck sind die größte Jugend-Veranstaltung in der österreichischen Leichtathletik.

Tirolerisch kommen die Kommandos der Kampfritcher, ansonsten gibt sich die junge Gesellschaft multikulturell. Englisch und französisch sind die Unterhaltungssprachen im und um das Tivolistadion.

Freunde und der Trainer rufen ihn „Isi“ was ins englische übersetzt „easy“ heißt. Auf gut deutsch: Einfach, leicht. Isagani „Isi“ Psychär, der erblondete 17jährige von der Turnerschaft Innsbruck-Sparkasse, bringt die Einfachheit der Leichtathletik in ziemlich kompakter Form auf die Bahn. Denn einfach schaut der Sport immer dann aus, wenn etwas gut ist. Gut waren 14,17 Sekunden über 110 Meter Hürden, womit er als einziger von 250 Aktiven aus 30 in- und ausländischen Vereinen eine Leistung erreichte, die über der 1.000 Punktmarke der internationalen Wertungstabelle lag. Und wer wie Psychär mit jungen 17 Jahren 7,03 Meter weit springt, läßt einfach auf große Sprünge in der Zukunft hoffen.

Die beste weibliche Schülerleistung zeigte Anna-Katharina König aus Klagenfurt (KLC) mit 1,65 Metern im Hochsprung.

4./5. Juli, Innsbruck:
Europäische Jugendspiele
MÄNNL. JUGEND:
100 m:
1. Didier Eglo (FRA) 11,30, 2. Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 11,34.
1.000 m:
1. Christopher Stine (USA) 2:41,05, 2. Paul Schmid (TS Innsbruck-Spk.) 2:43,59.
3.000 m:
1. David Monico (USA) 9:23,58... 3. Martin Angerer (LAC Klagenfurt) 10:30,10.
200 m / 110 m Hürden:
Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 22,92 / 14,17.

mayer) 50,81, 2. LAC Wolfsberg (Silke Schranz, Y. Kienzer, C. Joham, Petra Rader) 51,94, 3. ULC Linz-Obb. (Astrid Höller, Claudia Wöss, Nina Woissetschläger, Sonja Weissenböck) 52,85.
Hoch:
1. Anna-Katharina König (KLC) 1,61, 2. Daniela Kriechbaum (ÖTB Salzburg) 1,58, 3. Doris Röser (TS Lauterach) 1,55.
Stab:
1. Pamela Wolfram (ULC profi Weinland) 2,80, 2. Carmen Klausbrückner (ULC profi Weinland) 2,70, 3. Vera Mair (U. RAIKA Lienz) 2,20.
Weit:
1. Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 5,46 (+0,6), 2. Doris Röser (TS Lauterach) 5,34 (+1,0), 3. Michaela Egger (SV Bad Aussee) 5,28 (+1,4).
Kugel:
1. Ulrike Neubauer (ÖTB TV Jahn Baden) 12,05, 2. Katharina Luegmayer (LCA umdasch Amstetten) 10,97, 3. Alexandra Tüchi (ATUS Knittelfeld) 10,59.
Diskus:
1. Daniela Baumgartner (ASV Saizburg) 32,26, 2. Sabrina Vaschauner (ATV Feldkirchen) 31,59, 3. Katharina Gruber (LG Pletzer Hopfgarten) 30,11.
Speer:
1. Doris Röser (TS Lauterach) 37,25, 2. Katharina Luegmayer (LCA umdasch Amstetten) 36,56, 3. Simone Scheiblauer (U. Pottenstein) 36,05.

80 m Hürden:
Julia Ban (KLC) 12,86.
Hoch:
Anna-Katharina König (KLC) 1,65.
Weit:
Michaela Egger (SV Bad Aussee) 5,25.
Kugel / Diskus:
Sabrina Vaschauner (ATV Feldkirchen) 10,29 / 33,29.
Speer:
1. Oceane Lanouet (FRA) 34,52, 2. Katharina Gruber (LG Pletzer Hopfgarten) 32,72.

Viele Grüße aus...

...Lanzarote / Spanien

vom „sehr erfolgreichen“
Zehnkampf-Trainingslager
**Thomas Weiler, Heiko Mandl,
Roland Schwarzl, Sepp Schmidl**

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNF-FARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!

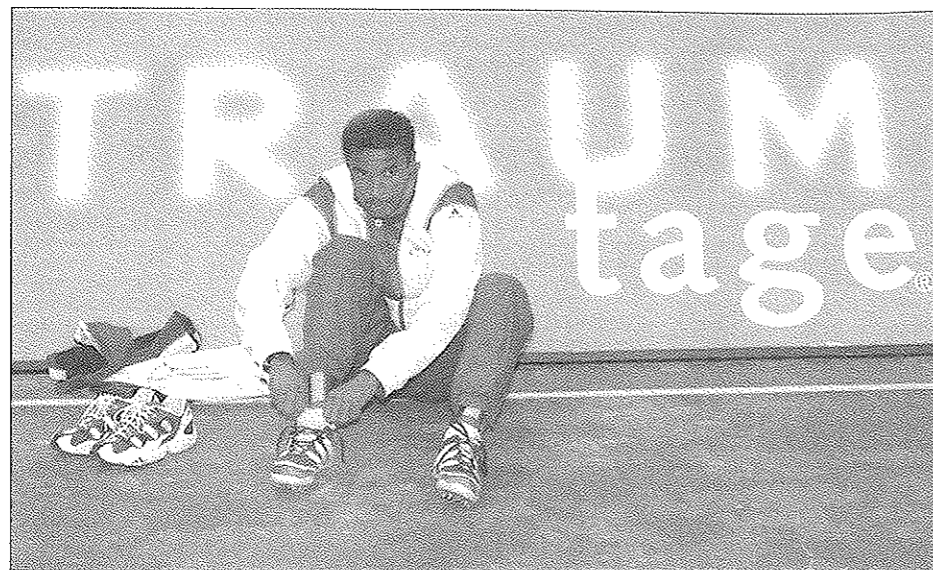
**SALZKAMMERGUT
DRUCKEREI
GMUNDEN**

**SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/64235/13, HR. MIUHR · FAX 64235-91**

5. Juli 1998 • 17¹⁵ Uhr
 Stadion - Auf der Gugl
 Internationale IAAF Grand Prix Serie

**Zipfer
 GUGL
 Grand Prix**

presented by **OMV**



EIN ALPTRAUM? Weitspringer Ivan PEDROSO, der 8,42 Meter in den Sand setzte, sprang vor halbleeren Zuschauerrängen.
 Bild: PLOHE

Glockenläuten am Sonntagnachmittag

LINZ. Auf der ganzen Welt gibt es für einen Hindernisläufer kein schöneres Geräusch, als das Läuten einer kleinen Glocke. Dann weiß er, daß die letzte Runde begonnen hat und ist bereit, noch einen Zahn zuzulegen. Er mobilisiert die letzten Reserven.

Patrick Sang aus Kenya schüttelte den Marokkaner Elarbi Khattabi ab und stellte mit 8:16,89 Minuten den letzten von drei Gugl-Rekorden auf. In diesem 3.000-Meter-Hindernissenrennen freute sich Michael Buchleitner (Laufunion Schaumann) über das Europameisterschaftslimit, das er mit 8:30,98 Minuten drei Sekunden unterbot. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) landete in 8:25,93 als Siebter und bester Europäer zwei Plätze vor Buchleitner.

Spritzkerzen, wie bei den Finalbeurteilen vergangener Meetings, wurden keine angezündet. Lediglich 4.000 Zuschauer waren auf den Zauberberg der Leichtathletik gekommen. Sie zeigten den Veranstaltern die kalte Schulter. Für die Meetingmacher hat es am trüben Nachmittag dreizehn geschlagen. Soll der Gugl-Grand-Prix Zukunft haben, müssen sie einen Zahn zulegen.

Die Sportler hatten sich mächtig ins Zeug gelegt, um zu gefallen. Zwei Jahres-Weltbestleistungen bei keineswegs leichtathletikfreundlichen Temperaturen (18 Grad) stellten dem Meeting auf der sportlichen Ebene ein gutes Zeugnis aus.

Die schnellsten der Welt

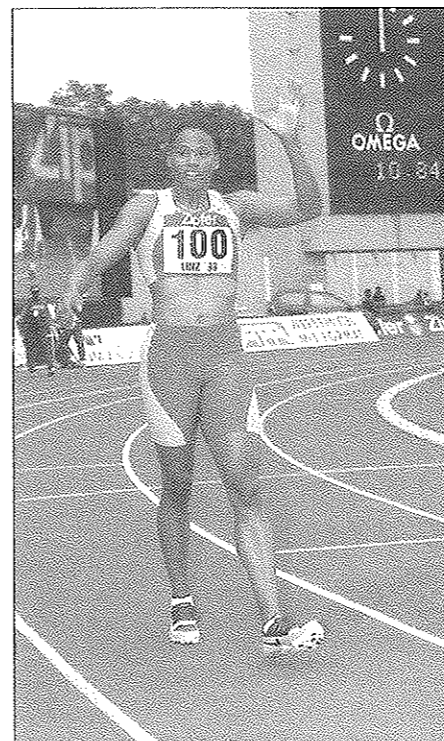
Melissa Morrison absolvierte die 100-Meter-Hürden-Distanz in 12,65 Sekunden und konnte die weltweit schnellste Zeit in diesem Jahr kaum fassen. Wo es doch so kalt war. Woher sie käme? "I come from the States. South Carolina." Ein sehr heißes Plätzchen, fügte das quirliche Persönchen an. Mit 1,63 Metern und 56 Kilo sei sie wahrscheinlich die kleinste und leichteste Hürdenläuferin der Welt. Der Dreier-Rhythmus, wo man mit der Weltklasse mit muß, brachte Elke Wölfling (SV Schwechat) im B-Lauf zur per-



LEICHTGEWICHT aus Amerika: Melissa MORRISON lief über 100 Meter Hürden in 12,65 Sekunden Jahres-Weltbestzeit.
 Bild: PLOHE

sönlichen Bestzeit von 13,73 Sekunden. Über die Hürden lief bei den Stars manches außer Plan: Für den Briten Colin Jackson (110 m) und Kim Batten (USA / 400 m), beide Weltrekordhalter, setzte es Niederlagen. Jackson fand im Amerikaner Reggie Torian (13,17 zu 13,18 sek) seinen Meister, Batten unterlag der Ukrainerin Tatjana Tereshchuk (53,67 sek) um drei Hundertstel Sekunden.

Sprinterin Marion Jones war trotz der frischen Winde auf der Höhe. Die 22jährige Amerikanerin im Zweiteiler mit Bein, verbesserte den Gugl-Rekord im 100-Meter-Sprint, den Gwen Torrence 1994 an einem lauen Sommerabend aufstellte, um fünf Hundertstel auf 10,84 Sekunden. Merlene Ottey und Gail Devers, Grazien eines Gugl-Jahrzehnts, waren nie solche Zeiten gelaufen. Linz feierte die neue Königin mit einem Trommelwirbel.



DIE UHR tickt immer schneller bei Marion JONES.
 Bild: PLOHE

Masterkova folgt Kiesl

Ein Stammgast beim Guglmeeting war diesmal nur zum Zuschauen gekommen. Theresia Kiesl, Olympia-Dritte und Hallen-Europameisterin über 1.500 Meter, wurde von Oberösterreichs Landeshauptmann Josef Pühringer offiziell in den sportlichen Ruhestand verabschiedet. Unmittelbar vor dem Meilenlauf drehte sie in einem Cabrio eine Ehrenrunde. Über die Meile siegte Kiesl im letzten Jahr mit Jahres-Weltbestzeit. Die Nachfolgerin der Oberösterreicherin ist keine geringere als die zweifache Olympiasiegerin Svetlana Masterkova. 4:32,03 Minuten der Russin waren das Beste, was über die krumme Distanz auf dem Globus in diesem Jahr zwischen Start und Ziel registriert wurde. Den Gugl-Rekord behielt Kiesl.

Ein in die Laufbahn tretender Speerwerfer behinderte die 800-Meter-Läuferinnen. Als Stephanie Graf (KLC), Leticia Vriesde (Surinam) und die übrigen nach 500 Metern zum Schlußangriff Formation bezogen, mußten sie sich plötzlich einbremsen. 2:00,68 Minuten für die Siegerin (Vriesde) und Graf's 2:00,92 als zweiter Zeit stehen daher hoch im Kurs. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) belegte in 2:03,40 Minuten Rang fünf.

Nur die EM zählt

Österreichischer Höhepunkt: Speerwerfer Högler (ULC profi Weinland) besiegte Weltmeister Marius Corbett (Südafrika). Ein besonderer Tag? "Für mich schon. Noch nie habe ich einen

Weltmeister geschlagen und ein Grand-Prix-Meeting gewonnen." Der Bewerb zählt heuer allerdings nicht zur Grand-Prix-Wertung. Högler erzielte 81,67 Meter, Corbett kam auf 79,26 Meter. Zusammen hatten sie im Frühjahr in Südafrika trainiert. "Es stimmt mich zufrieden, daß ich so eine Weite aus dem Training heraus werfen kann. Bei der Europameisterschaft soll der Rekord fallen (Anmerkung: 83 m). Das ist mein großes Ziel", sagte Högler.



DEN WELTMEISTER hielt Gregor HÖGLER auf Distanz.
 Bild: PLOHE

Ein starkes Stück waren auch die 66,08 Meter der Deutschen Meisterin Franka Dietzsch mit dem Diskus. Sie knöpfte Weltmeisterin Beatrice Faumina (Neuseeland) einen entscheidenden Meter ab. John Godina (USA) gewann das Kugelstoßen mit 21,55 Metern.

Kirchmann-Comeback

Die Olympischen Spiele in Atlanta waren der letzte Wettkampf von Sigrid Kirchmann. Operationen an den Achillessehnen schienen das Ende der Karriere zu bedeuten. Noch im Februar trug die Hochspringerin Gips. Wenige Tage vor dem Meeting erhielt Manager Robert Wagner einen Anruf seiner früheren Athletin. Sie fühle sich fit, wolle starten. Kirchmann (Union Ebensee) flopte über 1,88 Meter und wurde Fünfte mit der gleichen Höhe wie die drei Zweiten, darunter Monika Gollner (ATV Feldkirchen). Als Einzige sprang die Südafrikanerin Hestre Storbeck 1,96 Meter.

Höhenflüge waren im Stabhochsprung der Damen erwartet worden und nicht eingetroffen. Daniela Bartova (Tschechien) teilte sich den Sieg mit Weltrekordlerin Emma George (Australien). Beide schafften 4,20 Meter. Es hätte ein Stechen geben müssen. Doris Auer (ÖTB Wien) kam mit 4,10 Metern zwei Zentimeter an ihre Bestleistung heran. 4,20 wären möglich gewesen, "aber da hatte ich schon kalte Finger".

ERSTE BANK



NACH ZWEI JAHREN wieder top: Sigrid KIRCHMANN.
 Bild: Kurt Brunbauer

Beim Abstieg besser als beim Aufstieg

BRIXEN. Österreichs Zehnkämpfer und Siebenkämpferinnen rücken im Vorjahr in die 1. Europacup-Liga vor. Mit besseren Leistungen mußten sie aus Brixen / Italien die Rückreise in die 2. Liga antreten.

Österreich hat im Europacup den Ruf einer Fahrstuhlmannschaft. Seit Jahren pendeln wir zwischen 1. und 2. Liga. Kaum einmal gelingt der Klassenerhalt. Als Kellerkind zu gut, für die Oberstufe zu schwach. Im Mehrkampf gilt das gleiche. Der Abstieg war vorprogrammiert.

Sosehr sich Bianca Dürr, Zsuzsanna Pető, Kerstin Eisterer und Karin Brandstetter bei den Damen mühten - es reichte nicht. Dürr's zweitbesten Siebenkampf (5.505 Punkte), die achtenswerte Marke der 37-jährigen Pető (4.734) und Eisterers persönliche Bestleistung (4.512) waren gegen Italienerinnen, Tschechinnen, Britinnen, Schwedinnen, Belgierinnen und Lettinnen zuwenig.

Bei den Männern ließ sich Thomas Tebbich fitspritzen. Am zweiten Tag half auch das nicht mehr. Der Grazer konnte nicht mehr weitermachen. Klaus Ambrosch brachte von seinem Amerika-Studium gute Form mit. Bis auf den Hochsprung und das Kugelstoßen setzte er sie in Taten um und brachte es auf 7.520 Punkte. Der junge Vorarlberger Thomas Walser erreichte mit 6.924 Punkten seine bisher beste Zehnkampfmärke (als persönliche Bestleistung gel-

ten sie nicht, da beim Weitsprung mehr als vier Meter Rückenwind herrschten). Als feststand, daß Österreich die Klasse nicht halten kann, resignierte Thomas Weiler (6.127).

4./5. Juli, Brixen / ITA:
Mehrkampf-Europacup, 1. Liga
MÄNNER:

Zehnkampf:
1. Spanien 22.927 Pkte, 2. Ukraine 22.806, 3. Polen 22.494, 4. Finnland 22.337, 5. Italien 22.232, 6. Großbritannien 22.008, 7. Weißrussland 21.928, 8. Österreich 20.571 (Klaus Ambrosch 7.520, Thomas Walser 6.924, Thomas Weiler 6.127 - Thomas Tebbich aufgegeben).
1. Sebastian Chmara (POL) 8.067 (100 m: 11,14 (0,0) - Weit: 7,45 (+2,4) - Kugel: 15,60 - Hoch: 2,13 - 400 m: 49,01 / 110 m Hürden: 14,58 (-0,7) - Diskus: 42,70 - Stab: 5,00 - 1.500 m: 5:04,82)... 9. Klaus Ambrosch (AUT) 11,07 (-0,8) - 7,32 (+2,8) - 12,82 - 1,86 - 49,90 / 14,86 (-1,3) - 37,92 - 4,50 - 60,27 - 4:46,65)... 26. Thomas Walser (AUT) 6.924 (11,23 (0,0) - 6,79 (+4,1) - 13,21 - 1,83 - 51,78 / 15,81 (-0,4) - 38,66 - 4,00 - 52,94 - 4:46,04)... 28. Thomas Weiler (AUT) (11,73 (0,0) - 6,71 (+4,1) - 12,53 - 1,92 - 51,79 / 15,13 (-0,6) - 37,55 - 4,20 - 40,51 - aufgegeben)... Thomas Tebbich (11,10 (0,0) - 7,06 (+4,0) - 14,34 - 2,01 - 50,21 / aufgegeben).

FRAUEN:
Siebenkampf:

1. Italien 17.869 Pkte, 2. Tschechien 17.415, 3. Großbritannien 16.905, 4. Schweden 15.908, 5. Belgien 15.535, 6. Lettland 15.519, 7. Österreich 14.751 (Bianca Dürr 5.505, Zsuzsanna Pető 4.734, Kerstin Eisterer 4.512 - Karin Brandstetter 4.425).
1. Gertrud Bacher (ITA) 6.091 (100 m Hürden: 13,84 (+0,5) - Hoch: 1,78 - Kugel: 12,39 - 200 m: 24,44 (+1,9) / Weit: 5,93 (+1,3) - Speer: 42,11 - 800 m: 2:09,30)... 15. Bianca Dürr (AUT) 5.505 (14,09 (+0,5) - 1,69 - 9,98 - 24,63 / 6,19 (+0,9) - 37,06 - 2:27,12)... 22. Zsuzsanna Pető (AUT) 4.734 (15,22 (+0,1) - 1,51 - 9,76 - 26,04 (+1,6) / 5,07 (+0,9) - 36,74 - 2:21,88)... 25. Kerstin Eisterer (AUT) 4.512 (15,69 (+0,7) - 1,51 - 10,52 - 27,25 (+1,0) / 5,19 (+0,9) - 39,38 - 2:37,24)... 26. Karin Brandstetter (AUT) 4.425 (15,80 (+1,7) - 1,54 - 10,81 - 28,10 (+1,0) / 4,95 (+0,6) - 37,78 - 2:34,04).



VIERTÜRIGER OSTERREICH: KERSTIN EISTERER, ZSUZSANNA PETŐ, BIANCA DÜRR, KARIN BRANDSTETTER.
Bild: Helmut Dürr

LAUFSPORT
BLUTSCH
Liniengasse 24
1060 Wien
Tel. 5970640

Laufschuhkauf mittels
Computerfußmeßanlage
(einzigartig in Österreich!)

Alle Laufschuh- und Bekleidungs-
neuheiten eingetroffen

**NEU! ADIDAS - Armband-
Stoppuhren**

1000 Lap/Split-Speicher, Lauftagebuch,
5 vorprogrammierbare Zielzeiten u. v. m.

890,-

NEU! FILA - Silva Racer

neuester FILA-Straßenwettkampfschuh in toller
rot/marine-Optik

1.498,-

REEBOK DMX Run

Mod. '97, neueste Reebok-Entwicklung
mit 10 Luftkammern,

Damen- und Herrenausführung
Restgrößen

statt 1.798,-

nur 998,-

PUMA - Cell Venom

ausgezeichnete Dämpfung
leichter Straßenlaufschuh

Größen 40 - 46

statt 1.298,-

nur 798,-

ADIDAS - Equipment Light

sehr leichter Straßenlaufschuh mit Luftdämpfung
in Außenschle,

Damen und Herrenausführung,

Größen 41 - 45

statt 1.498,-

nur 898,-

MIZUNO New Surge

Hervorragender Allround-Spike mit leichtem
Dämpfungskell

statt 998,-

nur 698,-

Laufleibchen und -Shorts

ab 149,-

LAUFSPORT
BLUTSCH
Liniengasse 24
1060 Wien
Tel. 5970640

LEICHTATHLETIK
ZUM HERAUSNEHMEN

6/98



-INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
Hamburgstraße 13
4100 Ottenheim
Tel./Fax: 07234/84851



Liebe Leichtathletik-Freunde,

Über die
„Hohe Schule der Selbsterziehung“

Unser Präsident weilt im wohlverdienten Urlaub auf der Insel Mauritius (vielleicht bringt er eine blaue Briefmarke mit - unser Finanzreferent würde sich freuen). Aus vorgenanntem Grund weilte er nicht bei den Meisterschaften in Gisingen. Deshalb hat er mich auch ersucht, einen Beitrag für unsere Zeitung zu schreiben.

Ereignisse in den vergangenen Jahren sowie im Vorfeld der Meisterschaften und während der Gisinger Wettkämpfe (die abgesehen von der Pause beim 100 m Finale der Männer wieder hervorragend organisiert waren - ein Dankeschön an unsere LA-Freunde Amann und Walsler) haben mir genügend Stoff für diesen Beitrag geliefert.

War es in Atlanta die Bronzemedaille von Theresia Kiesel, waren es 1997 die Erfolge unserer Nachwuchsathleten in Laibach, die Medaillen bei der Universiade, die gute Leistung unserer 4 x 400 Meter Staffel in Athen, der Hallen-EM-Titel von Theresia Kiesel, die weiten Würfe des Gregor Högler, die 800 Meter Läufe von Steffi Graf - unsere Athleten warteten immer wieder mit hervorragenden Leistungen auf. In der Zeit dazwischen sorgten wir aber immer wieder für negative Schlagzeilen, weil Themen, die im internen Kreise abzuhandeln gewesen wären, den Medien zugespielt wurden. Sei es, daß einige Landespräsidenten mit der Art der Führung des ÖLV-Präsidenten nicht einverstanden waren, daß manche(r) Spitzenathlet(in) mit der Art und dem Umfang der Förderung nicht einverstanden war. Immer ist irgendjemand aus unserem Kreis der Erotik medialer Präsenz erlegen und hat sich so das Gefühl der Wichtigkeit verschafft - immer zum Schaden der Leichtathletik!

Diskussionen über Führung einer funktionellen Einheit sind nichts Außergewöhnliches. Das gab und gibt es in jedem Sportverein, Sportverband, in jeder Firma - allerdings in den dafür vorgesehenen Gremien. Ich gehöre seit 1977 in verschiedensten Funktionen dem Vorstand des ÖLV an - manche meinen bereits viel zu lange, haben dabei nicht unrecht und teilen im Übrigen die Ansicht meiner Gattin. In diesen 21 Jahren habe ich 6 Präsident(innen), viele andere Funktionäre, viele Spitzenathlet(innen) und eine ganze Reihe von echten und vermeintlichen Erfolgstrainern erlebt und auch annähernd immer dieselben Probleme, Streitereien und Diskussionen. Also kann der Teufel nicht in der Dummheit, Unfähigkeit, Böswilligkeit, Ahnungslosigkeit und Boshaftigkeit der Beteiligten liegen, sondern vielmehr in der Struktur des gesamten Sportes in unserem Land und natürlich der Athletik.

Das Übel liegt wohl darin begründet, daß alle Beteiligten unter mehr oder weniger großem persönlichen Einsatz in unserer Sportart professionell arbeiten wollen, aber an der finanziellen Auszehrung, an der die

meisten österreichischen Sportarten leiden, immer wieder scheitern. Die Bereitschaft Geld in den Sport zu investieren ist im internationalen Vergleich nicht nur im öffentlichen Bereich zu gering, sondern auch im Bereich der Wirtschaft, und das vorhandene Engagement erfolgt überdies zu einseitig. Einige wenige Sportarten verzehren den gesamten kleinen Kuchen unter Beteiligung des ÖOC und der Sporthilfe (wobei die Tüchtigen nicht gescholten werden sollen). Die öffentlichen Gelder reichen nicht aus um einen notwendigen Ausgleich zu schaffen, obwohl die Leichtathletik im Bereich des für den Sport zuständigen Staatssekretariates immer großes Verständnis vorgefunden hat und findet. (Diese strukturellen Probleme wären verstärkt journalistisches Interesse wert und eine echte Hilfe für den österreichischen Sport).

Aus diesem Grunde ist es in Zukunft besonders wichtig, daß sich die Leichtathletik nach außen hin als ein seriöser, konstruktiver, zukunftsorientierter Partner, mit dem Willen einen positiven Beitrag zur Heranbildung einer gesunden, leistungsorientierten Jugend zu erbringen, präsentiert. Jeder Firmenchef, Vorstandsvorsitzende eines großen Konzerns wird davor zurückschrecken sich mit einer Horde von Streit-hanseln einzulassen, wo in ständiger Regelmäßigkeit für negative Schlagzeilen gesorgt wird. Daher geht mein persönlicher Appell an alle wahren Freunde der Leichtathletik: Diskutieren wir alle Probleme unserer Sportart in den dafür vorhandenen Gremien - umfassend und beinhaltet, scheuen wir nicht davor zurück auch persönliche Schwächen anzusprechen - aber suchen wir die Lösungen im Inneren und treten wir mit gemeinsam erarbeiteten Entscheidungen an die Öffentlichkeit. Jede „scharfe Story“ in großen oder kleinen Blättern schadet unserer Partnerfähigkeit bei potentiellen Sponsoren. Es mögen nicht diejenigen, die sich berechtigterweise über zu geringe finanzielle Förderung beschweren, dafür sorgen, daß diese in immer geringerem Ausmaß aufreibbar wird!

Nur gemeinsam werden wir die Stärke aufbringen (die Gesamtheit des österreichischen Sportes) auch jene gesellschaftlichen Veränderungen zu bewirken, die zu einer Erhöhung der Dotation des Sportes führen, um im Wettstreit mit den Athleten anderer moderner Industrienationen, die beinahe alle im Genuß einer deutlich umfangreicheren Sportförderung stehen, Chancengleichheit zu haben.

In Anbetracht des hohen Idealismus, der großen Motivation, des enormen Einsatzwillens und der riesigen Kreativität, die in der österreichischen Leichtathletikszene stecken, ist mir um die Zukunft unserer Sportart nicht bange, auch wenn es dem einen oder anderen verständlicherweise zu langsam vorangeht.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leichtathletik-Freunden einen erholsamen Urlaub, um neue Kraft für die Herbstsaison zu tanken!

Freundliche Grüße
MAG. JOHANN GLOGGNITZER
ÖLV-Vizepräsident

- 20. 8. Lauf um Ilz (03385/459) Ilz
- 20. 3. Panoramalauf (03622/8349) Grundlsee-Gößl
- 20. 5. Int. Raiffeisen Marktlauf (04712/82773) Greifenburg
- 23. VLV-Meisterschaften (3x800m, 3x1.000m) Dornbirn
- 25. NÖLV-Meisterschaften 10.000m Amstetten
- 26. 25. Int. VKB-Gislauf + OÖLV-Berglaufmeisterschaften (0664/3421078) Linz
- 26. 2. Schneeberglauf (01/5051889) Puchberg
- 26. 2. Gampner Straßenlauf (07682/8178) Gampner
- 26. 2. 100km-Panoramalauf (03682/24010) Wörschach
- 26./27. OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften (Jun./Allg.Kl.) Linz
- 26./27. OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften (Jug./Schüler) Ebensee
- 26./27. KLV-Mehrkampfmeisterschaften Villach
- 26./27. 5. Tiroler Jedermann-Zehnkampf Innsbruck
- 26./27. SILV-Meisterschaften (Junioren) + „stirian four“ Amstetten
- 26./27. NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften Zürich-Uster/SUI
- 27. Halbmarathon-Weltmeisterschaften Knittelfeld
- 27. SILV-Halbmarathonmeisterschaften Konstanz/GER
- 27. IBL-Nachwuchsmehrkampf Wien
- 27. LCC-Praterlauf (01/3303412) Wien
- 27. Bezirkslauf Mariahilf (01/58821-06119) Wien
- 27. 9. Panorama-Bergstraßenlauf (02726/2130) Puchtenstuben
- 27. 8. SOS-Kinderdorf (01/7101468) Hinterbrühl
- 27. 8. Sparkassen-Volkslauf (07225/8801) Kronstorf
- 27. 4. Walsertal (0662/855826) Wals
- 27. Int. Pfänder-Berglauf (05574/46526) Bregenz
- 27. 2. Int. PUMA-City-Halbmarathon (03512/83760) Knittelfeld
- 27. 14. Int. Reisberglauf (04352/37643) St. Marein

OKTOBER:

- 2. ULC-Schüler-Abschlussmeeting (0732/784138) Linz
- 3. Österr. Geher-Staatsmeisterschaften (50 km Männer) Wien
- 3. 9. Voralpenlauf (07474/227) Euratsfeld
- 3. 4. Straßenlauf (01/227516) Schönkirchen-Reyersdorf
- 3. 8. Ortslauf (02642/51071) Zöbern
- 3. 10. Int. Raika Straßenlauf (07582/51428) Micheldorf
- 3. 4. Gailtaler Herbstlauf (04718/605) Grafendorf
- 3./4. Jugendvergleichskampf OÖ-Bayern-Böhmen offen
- 4. 14. Währinger Volkslauf (01/4706766) Wien
- 4. Sri Chinmoy Herbstmarathon (01/5875484) Wien
- 4. 5. Hoher Lindkogel-Berglauf (01/8036683) Baden
- 4. P3-Kabel-News-Cupfinale (01/5262474) St. Pölten
- 4. Waldlauf (02243/36236) Klosterneuburg
- 4. Sri Chinmoy 10km-Lauf (07245/6226) Linz
- 4. 22. Innerschwand-Lauf (06232/4249) Innerschwand
- 4. Bike und Run-Staffel (07211/8559) Ahorn
- 4. 13. Int. Raiffeisen-Halbmarathon (05223/41708) Hall
- 4. TLV-Halbmarathonmeisterschaften Hall
- 4. 4. Int. Ferinedorf Pannonia-Lauf (0664/3800036) Parnhagen
- 4. Int. Katner & Öhler Bärbach-Lauf (03123/2408) Hitzendorf
- 4. Int. Abstimmungslauf (04232/3822) Haimburg
- 4. Sri Chinmoy Peace Race (01/4084980) Wien
- 10. 50. Int. Höhenstraßenlauf (01/4854943) Wien
- 10. Ennsbrückenlauf (07223/85226) Ennsdorf
- 11. Österr. Marathon-Staatsmeisterschaften Graz
- 11. NÖLV, OÖLV, SILV, SLV, TLV, VLV-Marathonmeisterschaften Graz
- 11. 7. Stadtlauflauf (02266/80650) Korneuburg

- 11. F.L.Jahn-Lauf (02732/84731) Krems/Donau
- 11. 10. Herbstlauf (02230/9671) Enzersdorf
- 11. Int. 3-Schlösserlauf (07248/4268) Grieskirchen
- 11. 13. Int. Dürnberglauf (06562/4232-11) Stuhlfelden
- 11. 26. Int. Lauf „Rund um den Heiterwangensee“ (05672/63335) Reutte
- 17. Winzerlauf (02552/2122) Poysdorf
- 17. 10-Meilen „Rund um Plabutsch“ (0316/840538) Graz
- 18. 7. int. Kahlenberglauf (01/4854943) Wien
- 18. 29. Schuh-Ski-Donauinsellau (01/236518) Wien
- 18. Marktlauf (07479/7433) Ardagger
- 18. 1. Ortslauf (02622/69381) Lanzenkirchen
- 18. 27. Int. Lauf „Rund um den Wolfgangsee“ (06138/2239) St. Wolfgang
- 19. 2-Meilen-Lauf für die Vereinten Nationen (0316/366074) Graz
- 22. Schülercrosslauf Hartberg
- 24. SPORTUNION OÖ Crossmeisterschaften „Lauf um den Badese“ Waldhausen
- 24. CSIT Marathon- und Halbmarathonmeisterschaften Beloeil/BEL
- 24. 3. Stadtlauflauf (0664/3372501) Fürstenfeld
- 25. 9. Siedinger Volkslauf (02630/34479) Ternitz
- 25. 16. Int. Astberg-Lauf (05358/2590) Goings
- 25. 10. Pustertaler Herbstlauf (04852/68350) Leisach
- 26. Knirpsmeeting Innsbruck
- 26. LCC-Praterlauf (01/3303412) Wien
- 26. Wienerwaldlauf (01/4709577) Wien-Pötzleinsdorf
- 26. 18. Fit-Lauf (01/6094711) Vösendorf
- 26. Mariahilfberg-Nachwuchslauf (02634/8787) Gutenstein
- 26. 4. Brandkramer-Spark.-Stadtlauflauf (02847/2231) Groß-Siegharts
- 26. Prochenberglauf (97443/86431) Ybbsitz
- 26. 9. Halbmarathon und Fitlauf (07224/65910) Asten
- 26. Int. Herbstlauf „Viertel-Marathon“ (0663/9173203) Leonding
- 26. Halbmarathon „Salzburger Laufcup“ (0662/855107) Salzburg
- 26. 15. Jedermannlauf (0662/855107) Salzburg
- 26. 3. Int. Raiffeisen-Karrenlauf (05572/306) Dornbirn
- 26. 4. Volkslauf (03862/51521-236) Bruck/Muhr
- 31. 12. Int. Pesenbachtallauflauf (07233/7548) Feldkirchen

NOVEMBER:

- 7. 3. Buchenberglauf (07442/55685) Waidhofen/Ybbs
- 7. 12. Kürnberg-Geländelauf (0732/670668) Leonding
- 8. Er- und Sie-Lauf (01/7298360) Wien
- 8. Jauerling-Berglauf (01/5262474) Spitz/Donau
- 8. 2. Martinlauf (07237/2590) Luffenberg
- 8. 1. Oedtseelauf Traun
- 15. LCC-Praterlauf (01/3303412) Wien
- 15. 23. Dreistundenweglauf (02236/869256) Mödling
- 15. „Therme-Geinberg“-Lauf (07758/2398) Geinberg
- 15. 2. Oedtseelauf Traun
- 21. 3. Oedtseelauf Traun
- 22. 10km-Praterlauf (01/2575246) Wien
- 28. 6. Raiffeisen-Adventlauf (02769/7411) Türritz
- 29. 9. Altstadt-Adventlauf (02236/25143) Mödling

• Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden
 • Bei Änderungen bitte immer auch den "alten" Termin angeben.
 • Änderungen vorbehalten!

Jahresabo: Inland S 360,-
 Ausland S 460,-

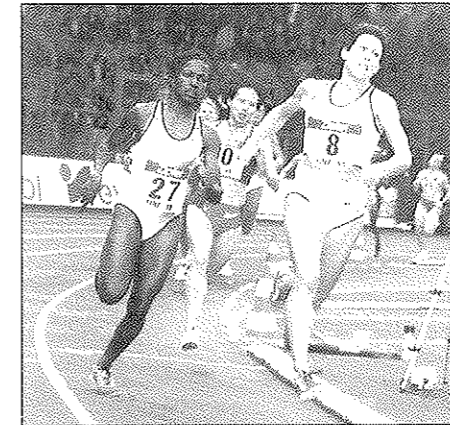
bitte frankieren

LEICHTATHLETIK
 c/o Dr. Christoph Michelic
 Rosenthalgasse 3
 A-1140 WIEN
 Tel/Fax: 02 22 / 911 98 76

Ehrfurcht vor dem eigenen Rekord

ZAGREB. Beim Gugl-Meeting lief Stephanie Graf 800 Meter trotz eines Stehers in 2:00,92 Minuten. Zwei Tage später, am 7. Juli in Zagreb, fiel der 19 Jahre ÖLV-Rekord von Christiane Wildschek. Mit 1:57,97 Minuten war die brünette Kärntnerin eine halbe Sekunde schneller als die blonde Wienerin im Jahr 1979.

Theresia Kiesel hat ihre Karriere beendet, da schickt sich Stephanie Graf (KLC) an, in die Fußstapfen der Landsfrau zu treten. Mit Helmut Stechemesser hatten beide den selben Trainer und absolvierten manches Trainingslager miteinander. Die 24jährige Kärntnerin wurde bei ihrem Rekordlauf in Zagreb Zweite, geschlagen nur von Jelena Afanasjewa (Rußland), die in 1:57,51 Minuten Jahres-Weltbestzeit lief. Lubov Gurina, Trainingspartnerin der Russin, sorgte für das ideale Anfangstempo. Graf hatte mit dem Rekord vorher kokettiert: "Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich einen 800-Meter-Lauf vom ersten bis zum letzten Schritt durchgezogen. Ich habe Ehrfurcht vor meiner Zeit."



DEN GROSSEN Mittelstrecklerinnen dieser Welt bietet Stephanie GRAF paroli.
 Bild: Kurt Brunbauer

Eine Million Dollar plus Extras

Die Golden-League-Meetings sind etwas zum Reichwerden. Für Siege bei allen sechs Super-Grand-Prix' gibt es eine Million Dollar. Weltrekordprämien extra. Die Extras für österreichische Athleten waren Europameisterschaftslimits bei den Meetings von Ingolstadt und Mals.

ROM / ITA, 14. Juli. Mit einem Fabel-Weltrekord über 1.500 Meter sorgte der Marokkaner Hicham El Guerrouj für den Höhepunkt beim zweiten Golden-League-Meeting. Der Weltmeister unterbot in phantastischen 3:26,00 Minuten die zwei Jahre alte Bestmarke des Algeriers Noureddine Morceli um 1,37 Sekunden und feierte seinen ersten Rekordlauf mit ausgelassenem Jubel. "Ich bin überglücklich. Es war immer mein Ziel, den Rekord zu holen", sagte der 23 Jahre alte Nordafrikaner.

Dem Weltrekord über die dreidreiviertel Runden war El Guerrouj seit dem Vorjahr nachgejagt. Mit seiner Siegerzeit von 3:29,12 Minuten beim ersten Golden-League-Meeting in Oslo hatte er seine Möglichkeiten angedeutet. Das Rennen war aber ganz auf den Kenianer Daniel Komen zugeschnitten. Diesmal machten die "Hasen" das Tempo für ihn. Nach 1.000 Metern lag der Marokkaner

Die nächste Gelegenheit groß aufzuzeigen, bietet sich Stephanie Graf im August bei den Europameisterschaften in Budapest. In der Halle war sie bereits einmal Fünfte und einmal Sechste. Zuletzt im März in Valencia (6.) wurde sie das Opfer einer Rempelerei. "Daraus habe ich gelernt", sagt die Tochter der früheren Staatsmeisterin Rita Graf. Die Mama wird in Budapest Daumen drücken.

Österreicher bei Junioren-WM

28. Juli bis 2. August in Annecy / FRA

Monika Erlach	Stab
Ulrike Kalss	Siebenkampf
Georg Mlynek	3.000 m Hindernis
Thomas Scheidl	Sprint
Michael Schnallinger	Zehnkampf
Roland Schwarzl	Zehnkampf
Olivia Wöckinger	Weit

Europameisterschaften

18. bis 23. August in Budapest / HUN

(Nominierungsschluß: 6. August)

Doris Auer	Stabhoch
Michael Buchleitner	3.000 m Hindernis
Werner Edler-Muhr	1.500 m
Monika Gollner	Hoch
Stephanie Graf	800 m
Gregor Högler	Speer
Sigrid Kirchmann	Hoch
Elmar Lichtenegger	110 m Hürden
Martin Löbel	Weit
Brigitte Mühlbacher	800 m
Günther Weidlinger	3.000 m Hindernis

Berglauf World Trophy

19. und 20. September in Réunion / FRA

Cornelia Heinzle (Junioren)
Florian Heinzle (Junioren)
Hans Kogler
Franziska Krösbacher
Helmut Schmuck

Gymnasiade

14. bis 17. Oktober in Shanghai / CHN

(Nominierungsschluß: 13. September)

Matthias Beham	Sprint
Kathrin Frank	Diskus
Gunda Grubmüller	Hoch
Karin Katstaller	400 m Hürden
Gabriele Koberger	Hoch
Alexandra Kumpf	800 m, 1.500 m
Sandra Maier	Weit
Andrea Maurer	100 m
Isagani Psychär	110 m Hürden, Weit
Oliver Pressinger	Sprint, 110 m Hürden
Johannes Pritz	Stab
Martin Pröll	3.000 m, 3.000 m Hindernis
Doris Röser	Weit
Michaela Sturm	Speer
Peter Supan	1.500 m
Daniela Wöckinger	Sprint, 100 m Hürden

MALS / ITA, 26. Juli. Ingolstadt oder Mals – Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) entschied sich für den 800-Meter-Lauf in Südtirol und lag damit goldrichtig. In 2:01,92 Minuten blieb sie 0,68 Sekunden unter ihrer persönlichen Bestleistung und acht Hundertstel unter dem Europameisterschaftslimit für Budapest.

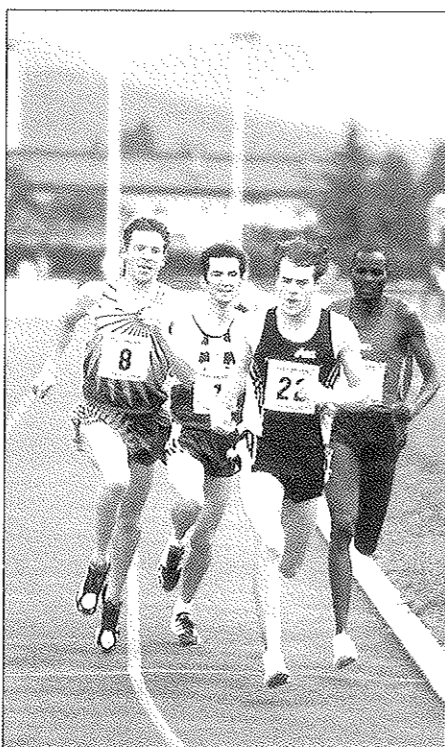
Schneller als in Linz

VILLACH. So stand's als Ankündigung in den Zeitungen, um die Zuschauer ins Villacher Stadion zu locken. Geholfen hat es nicht, auch wenn es der US-Amerikaner Tony McCall nicht beim Versuch bewenden ließ. Trotz des internationalen Anstrichs blieb es ein Meeting für die Österreicher. Die Stars waren der Aufputz. Parallel setzte sich die heimische Elite ins Szene.

"Wir können und wollen uns die absoluten Stars gar nicht leisten. Bei uns sind die Internationalen dazu da, den Österreichern ein gutes Starterfeld zu bieten. Den Vergleich mit dem Gugl-Meeting suchen wir nicht", legen die Meeting-Macher Gert Weinhandl und Hartwig Stattmann die Zielsetzungen fest, auch wenn's die beiden gefreut hat, daß der Vierte der US-Meisterschaften Tony McCall im Duell mit Erik Nkansah aus Ghana, die 200 Meter in 20,27 Sekunden herunterspulte und damit deutlich schneller war, als Gugl-Sieger Bruny Surin. Über 100 Meter war in Linz nur Sieger Tim Harden flinker als McCall, der bei allerdings zu kräftiger Windunterstützung 10,12 Sekunden auf die Bahn knallte. "Ein wahrer Glücksgriff", dankten die Organisatoren Gugl-Manager Robert Wagner für die Vermittlung. Von den Österreichern qualifizierte sich Jürgen Mayer (LCA umdasch Amstetten, 7. in 10,63 sek) fürs Finale, während die übrigen, allen voran Hans-Peter Welz (10,66 sek), ihre Bühne im B-Lauf und in den Vorläufen fanden.

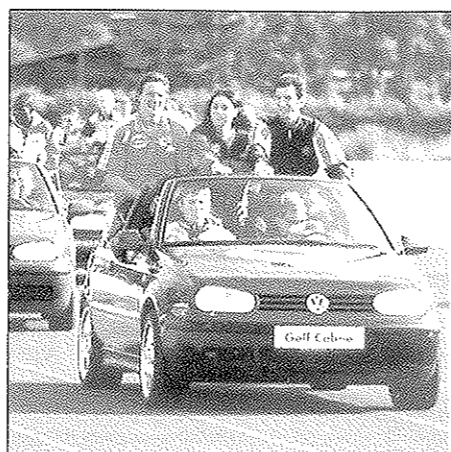
Lichteneggers lichte Momente

Spät war der Einstieg in die Saison geplant, als er dann (in Linz) wollte, durfte er nicht. In Villach konnte er, und wie! Gleich bei seinem ersten Start schaffte Elmar Lichtenegger die EM-Qualifikation für Budapest als Zweiter über 110 Meter Hürden hinter Duane Ross (USA), in 13,64 Sekunden. "Ich konnte nicht früher starten, weil ich im Frühjahr verletzt war.



NUR NICHT VERSTECKEN.
Oliver MÜNZER, Michael WILDNER.
Bild: ADWO

Aquajogging als Alternativtraining ersetzte so manchen Tempolauf auf der Bahn, intensives Techniktraining mit dem deutschen Nationaltrainer Uwe Hakus machte den Rückstand schnell wieder weg", zeigte sich Lichtenegger zufrieden. Über die Frauenhürden gab es für die Steierin Elke Wöllfling in 13,68 Sekunden neue persönliche Bestzeit. EM-Limit? "Da bin ich so weit weg, ich laufe einfach wieder gerne schnell", freute sich Athletin vom SV Schwechat über den Augenblick und setzt sich keinem Qualifikationsdruck aus. Eine langwierige Rückenverletzung schärft den Blick für das Wesentliche: "Ich bin froh, daß ich überhaupt noch laufen kann." Verbessert zeigte sich Daniela Wöckinger, in 14,18 Sekunden verpaßte sie die Junioren-WM-Norm um vier Hundertstelsekunden.



AUF DER GUGL IGNORIERT, in Villach chauffiert: Olivia WÖCKINGER. Der Veranstalter setzte Österreichs Elite vor dem Meeting in Szene, oder besser ins Auto.
Bild: ADWO

Wie auf der Gugl war sie Zuschauerin beim Weitsprung: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) hätten wir gerne auf der Laufbahn gesehen, Schmerzen in der Leiste verhinderten nach dem Einspringen die Wettkampfvorsuche. Dafür gelang dem Wiener Martin Löbel (WAT, 2. mit 7,83 m) wieder ein Wettkampf der Extraklasse, auch wenn es ihn gewirmt hat, daß ihm der Chinese Cheng Ting, wie in Linz, mit seinem letzten Versuch noch vorsprang.

Probleme in der Vorbereitung ließen unsere Mittelstrecken-Asse Oliver Münzer (LC Heraklith Villach) und Michael Wildner (Union Salzburg) nicht so recht in Fahrt kommen. Eine zu langsame erste Runde verhinderte den ernsthaften Angriff aufs EM-Limit. Das starke Finish brachte für Oliver Münzer 1:48,86 Minuten, Michael Wildner fehlt es derzeit "hinten raus".

ADWO

9. Juli, Villach:

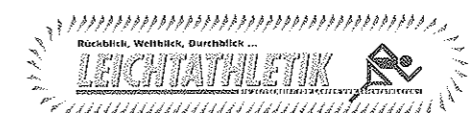
HERAKLITH-Gala
28 Grad, sonnig
MÄNNER:
100 m (+2,4):
1. Tony McCall (USA) 10,12, 2. Erik Nkansah (Ghana) 10,20, 3. Jonathan Carter (USA) 10,24... 7. Jürgen Mayer (LCA umdasch Amstetten) 10,63; B-Finale (+1,5): Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 10,66.
200 m (+0,6):
1. Tony McCall (USA) 20,27, 2. Erik Nkansah (GHA) 20,85, 3. Derrick Brew (USA) 21,04, 4. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,11, 5. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) 21,20; B-Finale (+0,8): 1. Gregor Breznik (SLO) 21,30, 2. Jürgen Mayer (LCA umdasch Amstetten) 21,42; C-Finale (-0,1): Peter Thyri (ULV Krems) 22,06.
400 m:
1. Derrick Brew (USA) 45,68, 2. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 47,08, 3. Milton Mallard (USA) 47,80, 4. Klaus Angerer (ULC Linz-Obb.) 48,46, 5. Gerhard Wagner (LCC Wien) 49,20, 6. Martin Zavadič (LCC Wien) 49,71.
800 m:
1. Kari Paranya (USA) 1:48,53, 2. Oliver Münzer (LC Heraklith Villach) 1:48,86, 3. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:50,20, 4. Samuel Serem (KEN) 1:51,11, 5. Mario Handle (IAC Orthosan) 1:53,04, 6. Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 1:53,47, 7. Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 1:54,67.
1.500 m:
1. Steve Arag (CAN) 3:44,61, 2. Cleophas Bitok (KEN) 3:44,85, 3. Bernhard Richter (LU Schaumann) 3:45,71, 4. Li Zhanghong (CHN) 3:49,53, 5. Harald Steindorfer (KLC) 3:51,91, 6. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 3:54,61, 7. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 3:58,20.
110 m Hürden (+0,9):
1. Duane Ross (USA) 13,41, 2. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 13,64, 3. Hannes Sturn (LG Montfort) 14,28, 4. Matjaz Voglar (SLO) 14,68.
Hoch:
1. Thomas Ort (CZE) 2,16, 2. Milan Cermak (CZE) 2,10, 3. Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 2,05, 4. Svatoslav Ton (CZE) 2,05, 5. Michal Rujiz (CZE) 2,00.
Stab:
1. Jure Rovani (SLO) 5,30, 2. Karel Janko (CZE) 5,10, 3. Pavel Beran (CZE) 4,90, 4. Boris Curcic (SLO) 4,40,

5. Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 4,30.

Weit:
1. Cheng Ting (CHN) 7,88, 2. Martin Löbel (WAT Wien) 7,83, 3. Wang Chang (CHN) 7,64, 4. Jakob Studeny (CZE) 7,53, 5. Zdenek Rohan (CZE) 7,34, 6. Alexander Moshhammer (LAG Ried) 7,10, 7. Leonhard Hudec (SVS) 6,87.
Speer:
1. Gregor Höglner (ULC profi Weinland) 78,66, 2. Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 53,83.

FRAUEN:

100 m (+0,5):
1. Carlette Guidry (USA) 11,26, 2. Zundra Feagin (USA) 11,30, 3. Cheryl Taplin (USA) 11,36... 7. Stefanie Hollweger (LCC Wien) 12,14; VL (+1,5): Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,51.
200 m (-0,1):
1. Zundra Feagin (USA) 22,77, 2. Cheryl Taplin (USA) 22,95, 3. Galina Malchugina (RUS) 23,04... 6. Stefanie Hollweger (LCC Wien) 25,10.
400 m:
1. Betina Germann (KLC) 55,22, 2. Daniela Georgieva (BUL) 55,96, 3. Marija Stevanec (SLO) 56,62, 4. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 57,79... 6. Magdalena Kulnik (KLC) 58,96, 7. Sabrina Gartner (UKJ Wien) 59,38.
100 m Hürden (+0,7):
1. Tonya Lawson (USA) 13,04, 2. Elke Wöllfling (SVS) 13,68, 3. Kalka Jankovic (SLO) 13,71, 4. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 14,18.
Weit:
1. Ksenija Predikaka (SLO) 6,25, 2. Libuse Tomankova (CZE) 5,78, 3. Andreja Ribac (SLO) 5,50, 4. Anja Mandl (Post SV Graz) 5,46.



ERSTE BANK

IMPRESSUM

CHEFREDAKTEUR: Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302; E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.

HERAUSGEBER: Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon: 0664/2545054, Fax: 01/9119876, E-mail: laoffice@netway.at.

MITARBEITER: Wolfgang Adier, Hamburgerstraße 13, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851.

FOTOS: Helmut Ploberger, Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/346215.

MEDIENINHABER: OÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, Telefon: 0732/664207.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS: LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich.

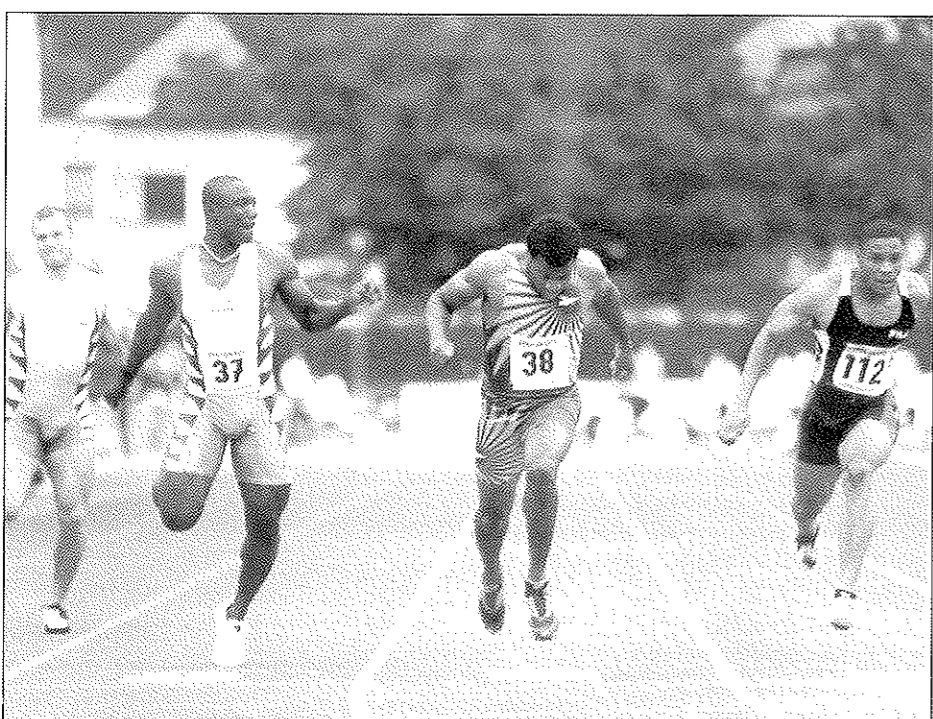
Abopreis Inland S 360,-, Ausland S 460,-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

VERTRIEB/WERBUNG: Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon: 0664/2545054, Fax: 01/9119876, E-mail: laoffice@netway.at.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE: OÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE: Die LEICHTATHLETIK dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

GESAMTHERSTELLER: Salzkammergut-Druckerei Druckereistraße 4, 4810 Gmunden. Tel. 07612 / 64235.



KOPF REIN und ab durch die Mitte: Tony McCALL.
Bild: ADWO

Fitlike Der Regenerations-Drink

Da ist alles drin, was man an MINERALIEN und VITAMINEN braucht

... für eine rasche Regeneration im Sport, in der Schule oder im Beruf.

- KEIN Süßstoff, kein Haushaltszucker, dafür Fructose, Maltodextrose und Dextrose.
- WENIG Natrium / Chlorid (Kochsalz), dafür viel Magnesium, Calcium, Kalium und mit 10 Vitamine.

* = MEG - 600g in der Dose ausreichend für je 10 Liter Fertiggetränk

in den Sorten:*

- Blutorange
- Walderdbeere
- Grapefruit
- Waldmeister/Citro
- Kirsch
- Zitrone

ATS 173,-

... fit und vorn

A - 3380 Pöchlarn
Tel. (0043) 02757/27112
Fax: 02757/27114

http://www.laufsport.co.at/FitLike/

Erhältlich im guten Sportfachhandel oder direkt bei:

P R O D U C T - N E W S

ENERGIE WIE NIE ?

Quantron-Resonanz-System heißt das Schlagwort. Diese auf der Magnetfeldtherapie beruhende Behandlungsmethode beeinflusst nicht nur Krankheitsgeschehen positiv, sondern bietet auch für den Leistungssportler bisher wenig bekannte Anwendungsmöglichkeiten.

Sandra Baumann, nach der Babypause als Crosslauf-Vize-Staatsmeisterin in die Laufszene zurückgekehrt, hatte mit den Auswirkungen einer langwierigen Virusinfektion zu kämpfen. Auf dem Weg, auf die Laufbahn zurück, soll das Quantron-Resonanz-System mithelfen. Die Methode verbessert erwiesenermaßen den Stoffwechsel. Für den Leistungssportler bedeutet dies eine verbesserte Regenerationsfähigkeit, außerdem sollen Verletzungen schneller heilen.

Einen ersten Erfahrungsbericht lesen Sie in der nächsten Ausgabe der LEICHTATHLETIK.

Information bei der LEICHTATHLETIK, Tel.: 0664/2545054

Oberösterreich

Der Nächste bitte

Wolfgang Adler ist der neue Kandidat des Oberösterreichischen Leichtathletikverbandes für das Amt des Landestrainers. Zuvor war Gerhard Zallinger im Spiel. Dem Linzer Sportwissenschaftler kam im Hinhaltepokker ein besseres Angebot aus Salzburg in die Finger. Adler bringt als Trainer der Spitzenathleten Sandra Baumann, Klaus Angerer, Alexander Moshammer und Peter Gschwandner und als Funktionär im ÖÖLV ausreichend Erfahrung mit. Die Bestellung Adlers ist von Landessportdirektor Alfred Hartls Zustimmung und vertraglichen Details abhängig. Der 35-jährige Imviertler mit Wohnsitz in Ottensheim ist im "Zivilberuf" Sportsekretär im Union-Landesverband. Adler würde diesen Posten aufgeben und hauptberuflich als Landestrainer (Schwerpunkt: Tätigkeit am Sport-BORG) arbeiten: "Die Bedingungen müssen stimmen." ÖÖLV-Präsident Herwig Grunsteidl sieht eine rasche Einigung herbei: "So viele qualifizierte Personen für diesen Job gibt es nicht!"

Wien

49 Jahre UKJ Wien

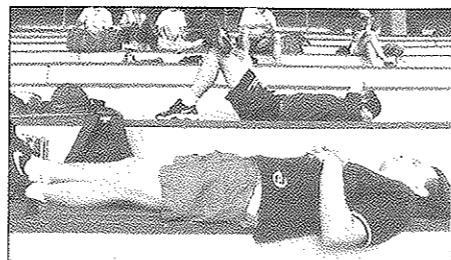
Der Verein Union Katholische Jugend Wien ist ein junger und dynamischer Klub, in dem auch ältere Athleten willkommen sind. Einige trainieren nur, bestreiten keine

Wettkämpfe. Echte Hobbysportler. Zum 50-Jahr-Jubiläum im nächsten Jahr wurden bereits T-Shirts gedruckt. Ein bißl bald, wie Herwig Grunsteidl eingesteht. Aber besser zu früh, als übersehen. Hubert Zeinar gründete den Diözöansportverein, dem verdienstvolle Personen angehören. Hermann Andrees wirkt im Ministerium und an olympischen Fronten, Matous (Diskusmeister), Siart (Hammerwerfer), Zikeli (Hürdenmeister), Sander (800-Meter-Meister) sind Namen mit bestem Klang in der österreichischen Leichtathletik. Helmut Donner, der heutige ÖLV-Präsident, und Reinelde Knapp nahmen als UKJ-Aktive an Olympischen Spielen teil. Die Trainingsmethoden und -möglichkeiten sind heute nicht mehr mit jenen in den 50er- und 60er-Jahren vergleichbar. Der Vorteil von Startblöcken war unbekannt, Aschenbahnen sind (außer am eigenen Platz) leistungsfördernden Kunststoffbahnen gewichen, und die mit Sand gefüllten Sprungmatten polstert heutzutage weicher Schaumgummi.

Herwig Grunsteidl und Karl Sander sind die gegenwärtigen Trainer und Motoren. Junge Athleten setzen Akzente: Jan und Benjamin Siart rekordeln hammerwerfend durch die Stadien, Brigitte Gschöpf strebt laufend nach Höherem. Den ersten Schritt in die internationale Richtung hat Elisabeth Plazotta getan. Die 20-jährige Studentin der Sportwissenschaften startete bei zwei Europacups im Nationalteam. Als 400-Meter-Spezialistin profitiert sie von der vielseitigen

Ausbildung Grunsteidls. Im Trainer sieht sie einen, der für wenig Lohn den Sportlern viel gibt: "Er ist verheiratet, hat einen Sohn und steht trotzdem jeden Tag fünf Stunden am Platz." Die Trainierenden, meist Studenten, kommen über den Nachmittag verstreut. Plazotta: "Das Reden mit ihm ist für mich so wichtig wie das Trainieren, weil ich mental nicht so stark bin. Er kritisiert nie, sagt wie es besser zu machen ist. Grunsteidl baut die Athleten behutsam auf, pulvert keine Hektik in die Ausbildung, berücksichtigt die Aufwände der Jungen für das Studium und versucht, junge Leute zur Selbständigkeit zu erziehen."

Das Familiäre ist das Besondere im Klub, sagen die Aktiven. Bei gemeinsamen Trainings sind gut und gerne 20 Leute auf der Marswiese. Grillfeste, Spieleabende, zwei Trainingslager pro Jahr, beleben das Vereinsgeschehen. In der UKJ-Zeitung wird davon geschrieben.



MENTALE Wettkampfvorbereitung üben Michael LUTZ und Kurt HEISENBERGER von UKJ Wien.

Bild: Herbert Neubauer

Silber und Bronze bei den Olympischen Spielen

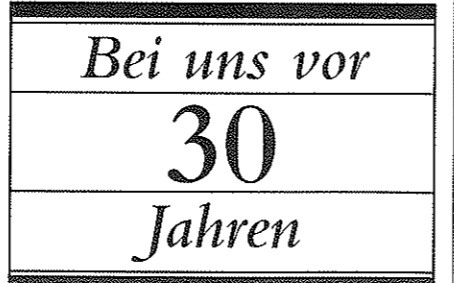
Wer hätte das gedacht? Liese Prokop im Fünfkampf und Eva Janko im Speerwerfen gewannen bei den Olympischen Spielen in Mexiko Silber und Bronze.

"Liese ist topfit und in der Form ihres Lebens" sagte der Ehegatte und Trainer Gunnar Prokop. Bei allem Optimismus dachten aber weder Liese noch Gunnar noch irgendeiner der österreichischen Olympiateilnehmer an eine Medaille im Fünfkampf. Liese Prokop wärmte lange und gründlich auf, bevor sie zum 80-Meter-Hürdenlauf gerufen wurde. Mit ihrer Zeit von 11,2 Sekunden lag sie an 15. Stelle. Im Kugelstoßen glänzte sie: Sie stieß 14,61 Meter. Österreichrekord! Als sie im Hochspringen 1,68 Meter meisterte, da hatte die Niederösterreicherin für eine kleine Sensation gesorgt: Prokop war nach drei Bewerben in Führung gegangen. Es begann das Rechnen, Überlegen, Abwägen und bedächtige Kopfschütteln. Mit 5,83 Metern im Weitsprung verlor sie die Spitze, mit persönlicher Bestleistung von 25,1 Sekunden über 200 Meter holte sie die Silbermedaille.

"Glaubt mir, im Speer liegt was drin",

meinte ÖLV-Disziplintrainer Franz Leopold Bucher. Er sollte recht behalten. Für Österreich starteten zwei Damen: Erika Strasser und Eva Janko. Strasser verletzte sich das Schultergelenk und fiel für eine gute Leistung aus. Jankos Hoffnungen waren nach fünf Würfen tief gesunken. "Du kannst es doch, tu's!" motivierte Strasser die Freundin. Eva lief zum letzten Wurf an. Sehr Rhythmisch, sie über setzte gut, legte alle Kraft in den Wurf und "traf" den Speer. In diesem Moment vertragen sich die Spannung im Körper, die Lage des Speeres während des Abwurfes, die Stellung der Beine. Es "paßte", und Eva erreichte diese Vollkommenheit beim sechsten und letzten Wurf. Freudiger Aufschrei, noch während der Speer seine schöne und lange Bahn flog. Das Ergebnis: 58,04 Meter – Bronze.

Zehnkämpfer Gert Herunter, der in den Einzeldisziplinen über 100 (10,3 sek) und 200 Meter (20,9 sek) österreichische Rekorde in der dünnen Höhenluft von Mexico City gelaufen war, verletzte sich an der Schulter. Walter Diessl wurde Zwölfter im Zehnkampf und kam mit einem neuen ÖLV-Weitsprungrekord (7,42 m) und einer Frau heim. Die Mexi-



kanerin Yolanda verliebte sich in den Linzer und beide heirateten.

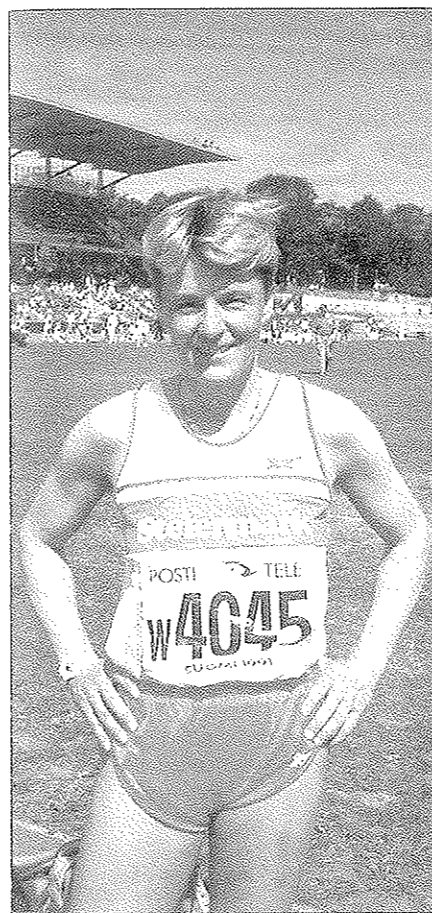
Am 6. September starb Susi Lindner an den Folgen eines Verkehrsunfalls in Jugoslawien. Der ULC Linz gedenkt der Weitsprung-Staatsmeisterin und 29fachen oberösterreichischen Landesmeisterin mit dem Susi-Lindner-Memorial.



BLACK POWER. Das Siegespodest benutzten die 200-Meter-Sprinter Tommie SMITH und John CARLOS, um auf die Unterdrückung der Schwarzen in Amerika hinzuweisen. Tartanbahnen waren vielen neu. Die Höhenlage von 2200 Metern bereitete den Ausdauer-sportlern "Lufthunger".
Bild: PUMA

Eine von uns: Anna Edlinger

(ATUS Gratkorn, Jg. 49 / AK 45)



Prototyp einer Idealistin

Aus Zeitungsartikeln des Jahres 1977 lese ich, daß Anna Edlinger dreimal in der Woche um 5 Uhr morgens trainiert, um eine zweite Einheit am Tag absolvieren zu können. In diesem Jahr verbesserte sie ihre 800-Meter-Zeit von 2:18 auf 2:06,99 Minuten (400 m: 56,04 sek.). Vier Jahre lang war sie Mitglied der österreichischen Nationalmannschaft.

Bericht kann sie mir keinen liefern, noch immer hat sie keine Zeit. Momentan nicht einmal zum Training, zu sehr ist sie im Beruf gebunden. Aus dem Stegreif, ihr Trainingsgelände ist ohnedies nur eine 500 Meter lange Wiese, gewinnt sie die Seniorenmeisterschaften 1997 im Weitsprung mit 4,87 Metern und den 100-Meter-Lauf in 13,87 Sekunden. Leistungen der 48-jährigen, die sie bei den Steirischen Landesmeisterschaften nicht "alt" aussehen lassen.

International wird "Ansch", wie sie von den Freunden liebevoll genannt wird, bei den Senioren erst wieder in der Pension tätig sein.

Ein Rückblick mit Freuden:

Anna Edlinger, die in Adendorf, Gemeinde Mariahof, Steiermark wohnt, beginnt 1973 mit dem Leistungssport. Wolfgang Zheliesnik wird auf sie aufmerksam. Der Trainer bietet ihr Arbeit und Wohnung in Graz an.

Sie, naturverbunden, tierlieb, lehnt ab: "Ich zieh' doch nicht in die Stadt!" Um besser zu werden, nimmt die sie wahre Mühen auf sich. Der Lohn: Dreimal österreichische Meisterin, elfmal Zweite, alle steirischen Rekorde von 400 Meter bis 3.000 Meter, einschließlich der 400 Meter Hürden. Ihre gewonnenen Landesmeistertitel siedelt sie "irgendwo bei 50" an. Stolz ist sie auf Einsätze im Nationalteam in Sizilien, Winterthur, Rijeka, Kopenhagen, Helsinki...

Von 1992 bis 1994 tritt sie bei internationalen Seniorenmeisterschaften an, immer erobert sie Medaillen: 1992 Bronze bei den Europameisterschaften in Finnland über 400 Meter, 1993 Gold bei den Weltmeisterschaften in Japan im 400-Meter-Hürdenbewerb, 1994 Silber bei den Europameisterschaften in Griechenland, wiederum über 400 Meter Hürden.

Besonders an Griechenland erinnere ich mich gerne, war sie doch im selben Hotel wie ich untergebracht und filmte meinen 800-Meter-Lauf zur Bronzemedaille. Die unruhige Bildführung erklärt das Anfeuern mit letztem Stimmeinsatz zwischendurch.

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl
Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
A-4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
A-4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Christian
Am Pfarrgrund 61
A-4910 Riedl.
Tel. 07752/81000

Sport Eder
A-4591 Molln
Tel. 07584/2448

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini
Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
A-8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
Liniengasse 24
A-1060 Wien
Tel. 01/5970640

My Runners World
Kirchengasse 18
A-1070 Wien
Tel. 01/5262474

RLS Sport
Josef-Palme Platz 3
A-1140 Wien
Tel. 01/9797106

Sport Konrath
Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien
Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop
Praterstraße 21,
A-1020 Wien
Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon
Running Shop
Favoritenstraße 76
A-1100 Wien
Tel. 01/6043324

Steckbrief:

Geboren: 12. November 1976 in Bregenz
Größe: 1,65 m
Gewicht: 51 kg
Beruf: Studentin
Familienstand: ledig
Verein: LG Nachbauer-Reisen Montfort
Trainer: Helmut Dürr (Vater)
Ausrüster: Reebok

Erfolge:

1996: Hallen-Staatsmeisterin Fünfkampf,
Staatsmeisterin Siebenkampf
1997: Staatsmeisterin Siebenkampf
1998: Hallen-Staatsmeisterin Fünfkampf

Leistungsentwicklung

	Siebenkampf	Weitsprung
1995:	4.738	5,87
1996:	5.375	6,13 (I)
1997:	5.296	6,03
1998:	5.616	6,23

Autogrammadresse:

Bianca Dürr
Geserstraße 11
6900 Bregenz

Bianca Dürr

von CHRISTIAN URBAN

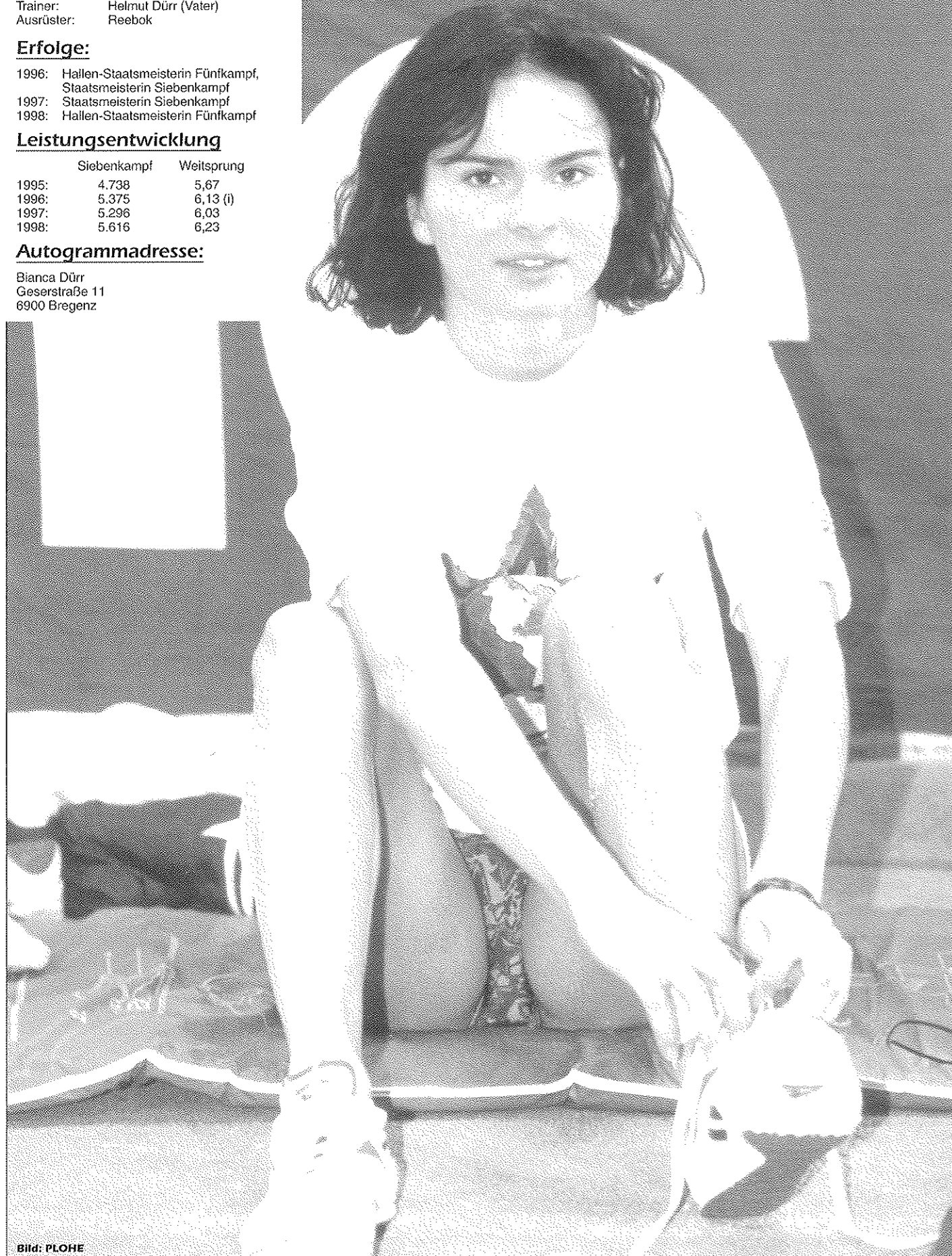


Bild: PLOHE

Viel Neues im Westen

Wer Bianca Dürr gegenüber sitzt und nicht weiß, welche Sportart sie ausübt, käme sicher nicht auf die Idee, daß sie Siebenkämpferin ist. Noch dazu eine überaus erfolgreiche. Aber es stimmt! Bianca Dürr ist zur Zeit die leistungsstärkste Mehrkämpferin Österreichs. Zweimal durfte sie beim größten Mehrkampfmeeting der Welt, dem HYPO-Meeting in Götzis, dabei sein.

Zur Leichtathletik kam Bianca Dürr durch Vater Helmut, der sie schon mit 7 Jahren auf den Sportplatz mitgenommen hat. Ihre fünf Jahre ältere Schwester Sabine war Biancas erstes Vorbild. Damals wurde noch spielerisch einmal in der Woche geübt. Bianca ist der Leichtathletik treu geblieben und hat nie eine andere Sportart ausprobiert. Der richtige Einstieg kam mit etwa 16 Jahren, wenn man von richtigem Einstieg überhaupt sprechen kann. Denn dort wurde auch nur zweimal wöchentlich gesportelt. Bianca ist überhaupt keine große Trainiererin. Sie ist, wie sie selbst sagt, eher trainingsfaul. Umso unglaublicher ihre steile Karriere. Sie ist eben ein absolutes Naturtalent. Für die hübsche Schwarzhaarige spielt sich der Mehrkampf hauptsächlich im Kopf ab. Wenn man die Bewegungsabläufe mental nicht durchspielen kann, geht gar nichts. Sie ist der Meinung, daß man durch viel Training nicht unbedingt besser werden muß. Eine Ausnahme bildet bei ihr das Kugelstoßen. Aber das ist ja eine Kraftangelegenheit. Mit Vereinskollegen und ehemaligen Hallen-Europameister Klaus Bodenmüller wird diesem Übel in nächster Zeit konsequent abgeholfen.

Götzis – die (Sehn-)Sucht

Ihren ersten Staatsmeistertitel nach 27 Medaillen bei ÖLV-Nachwuchstitelkämpfen holte Bianca Dürr 1996 in der Halle. Sie erinnert sich: "Olivia Wöckinger war die erklärte Favoritin. Mit mir hat eigentlich niemand gerechnet. Nach meinem 6,12-Meter-Weitsprung haben plötzlich alle aufgehört, weil bis dahin Olivia klar in Führung gelegen hatte. Ich habe dann den Fünfkampf gewonnen." Im Sommer hat Bianca die Siebenkampf-Staatsmeisterschaften mit 5.475 Punkten und neuem Vorarlberger Landesrekord für sich entschieden. Als Angehörige der LG Montfort, die bekanntlich alljährlich das HYPO-Mehrkampfmeeting der Weltklasse ausrichtet, war es für Bianca Dürr immer ein Ziel, in Götzis mitzumachen. Früher durfte sie als "fliegende Botin" diverse Protokolle und Ergebnisse verteilen. Ja und eben seit 1997 ist ganz offiziell inmitten der großen Stars. "Im ersten Jahr hatte ich noch großen Respekt vor den Athletinnen, das hat sich

heuer gelegt und mir ist ein sehr guter Siebenkampf geglückt", so die Bregenzerin. In diesem Jahr war es für das Publikum besonders wichtig, eine Identifikationsfigur zu haben. Die hieß überraschend Bianca Dürr. Nach den Ausfällen von Denise Lewis und Sabine Braun war bei den Frauen die Luft von Anfang ein wenig draußen, wäre da nicht Bianca Dürr gewesen, die mit ihrer tollen Vorstellung für gute Stimmung im Stadion sorgte. Jedenfalls waren 5.000 Zuschauer vom Auftritt der 21jährigen Lokalmatadorin begeistert. Im Weitsprung machte sie es "unendlich" spannend, denn sie hatte zwei Fehlversuche. Im dritten Anlauf setzte sie alles auf eine Karte und sprang sensationelle 6,23 Meter! Der Druck des Heimpublikums war für sie Motivation. "Ich kann Druck aushalten", sagt das selbstbewußte und zierliche Persönchen. Die Punkteverbesserung auf 5.616 Zähler (Vorarlberger Rekord) war der Lohn der zweitägigen Anstrengung. Die Leistung ist umso höher zu werten, da sich Bianca heuer nicht so gut vorbereiten konnte. Sie maturierte – ebenso unbekümmert und erfolgreich.

6.000 Punkte und Olympia

Das sportliche Übungspensum nimmt sie recht locker: "Ich habe keinen fixen Trainingsplan. Wenn ich Lust auf's Training habe, gehe ich im Sommer in der Früh trainieren und sonst wenn's mich freut. Das wird mit dem neuen Verbands-trainer Paul Reiner sicher anders. Ich bin schon gespannt."

Es soll professioneller gearbeitet werden, denn das Fernziel von Bianca Dürr sind die Olympischen Spiele in Sydney und die magische 6.000er-Schallmauer im Siebenkampf. Auf die Frage, wie ihr Verhältnis zu Trainervater Helmut sei, antwortet sie spontan: "Bestens. Ich kann mir keinen besseren Trainer vorstellen. Ich bin ihm einfach gewöhnt und er kennt alle meine Sorgen. Manchmal denke ich, daß er etwas strenger zu mir sein könnte. Aber vielleicht ist gerade das unser Erfolgsgeheimnis. Ein anderer hätte mich vielleicht schon lange verheißt." Ab Herbst studiert Bianca in Innsbruck Geographie und Geschichte. Darauf freut sie sich. Eigentlich wollte sie etwas mit Werbung oder Fotografie machen, doch das ist im Ländle nicht einfach zu finden. Wir werden in Zukunft sicherlich noch viel "Neues aus dem Westen" über Bianca Dürr berichten können.

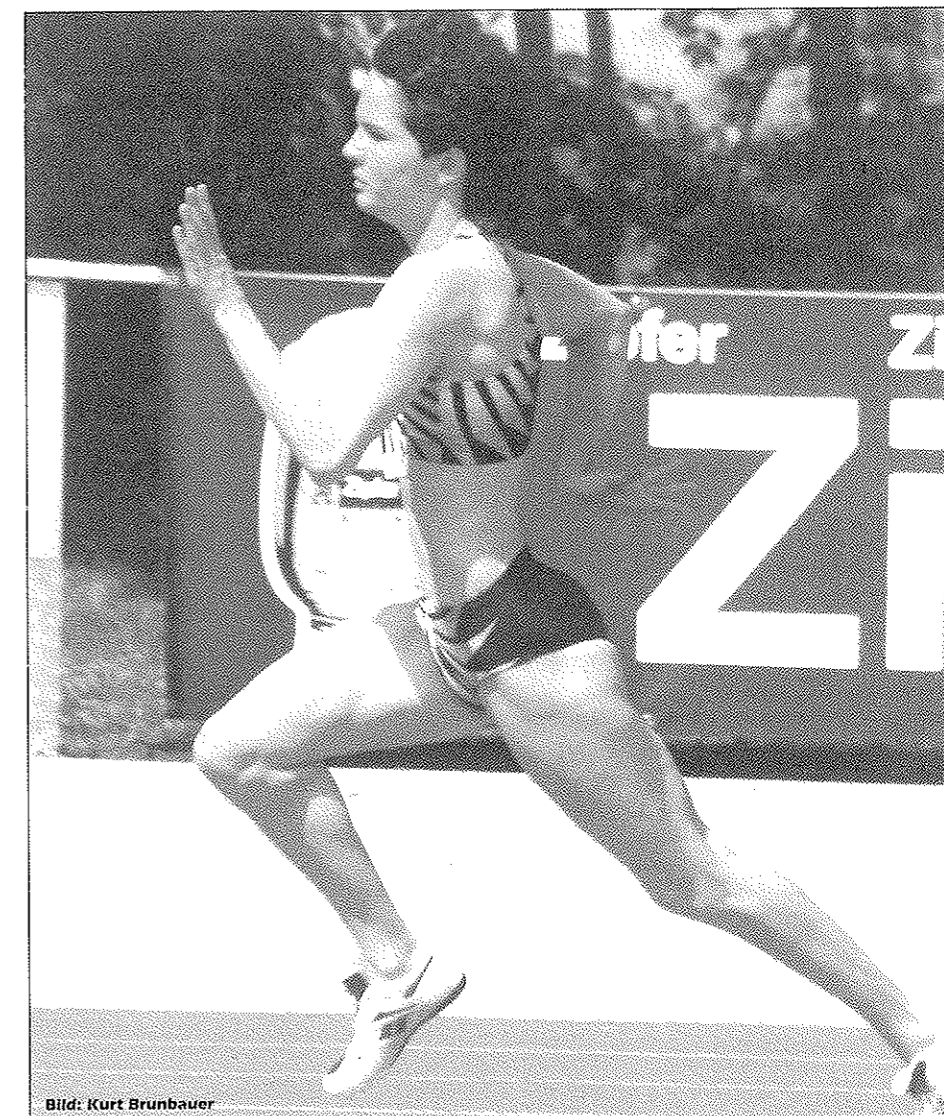
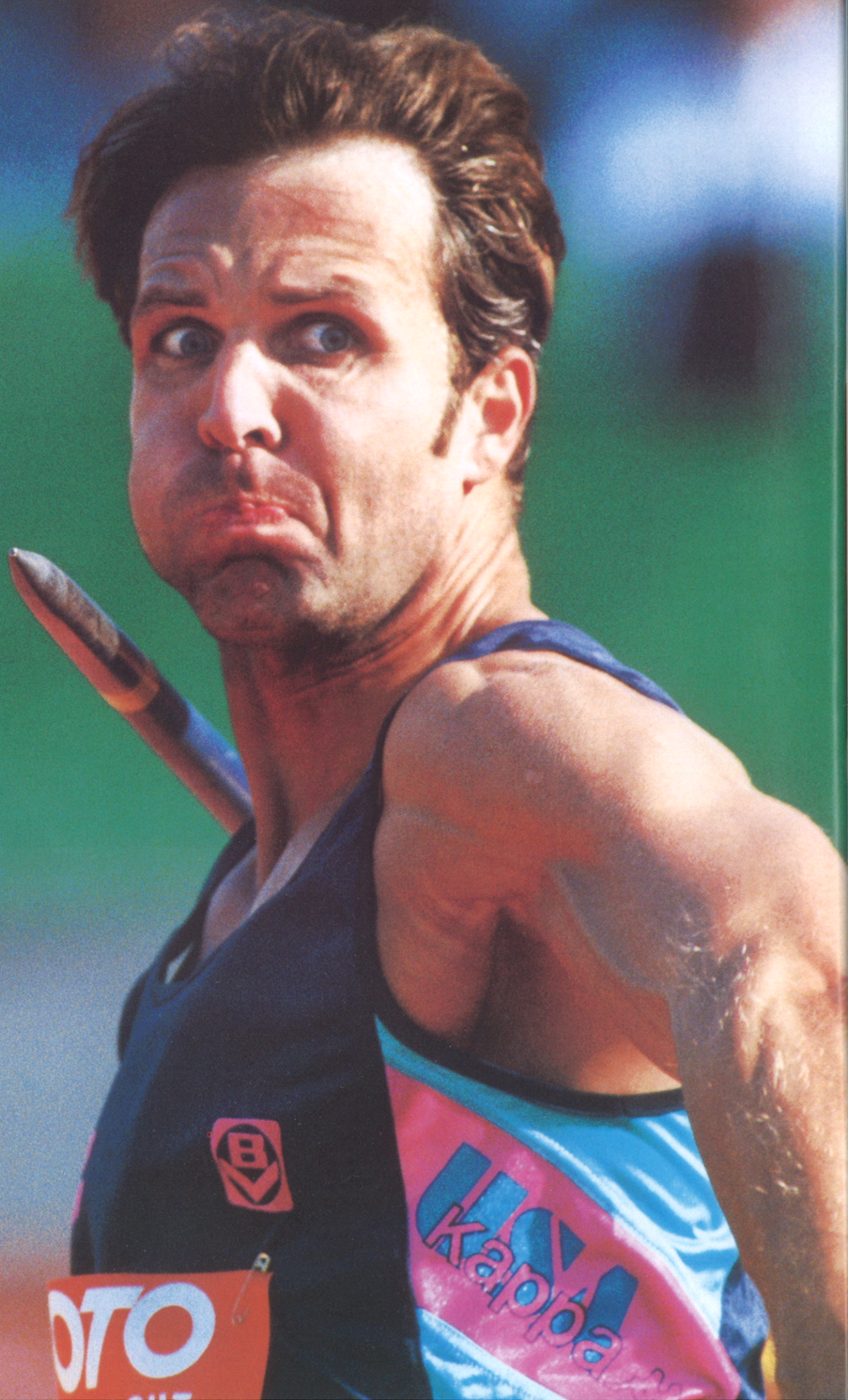


Bild: Kurt Brunbauer



SERVICE

Briefe an die Redaktion:

LEICHTATHLETIK

Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

Magazine

IAAF-Magazin, Heft 1/1995,
englisch/französisch, 80 Seiten,
Format A-4. Hochglanz, tolle Farbfotos,
Vorschau auf Hallen-WM, World
Marathon Cup und World Walking
Cup, Portrait William Sigei, Merlene
Ottoy, Venuste Niyongabo, Chi Cheng
(100 m Hürden / 1970), Doping, ein
Reporter läuft den New York-Mara-
thon und einiges mehr. S 60.- zzgl.
Versand- und Portospesen. Zu bestellen
bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse
10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs,
Tel. 07442/56346.

IAAF World Lists 1997, Outdoor &
Indoor, 74 Seiten, Format A-4. Hefter,
Top-50-Jahres-Weltbestenliste, perfekt.
S 50.- zzgl. Versand- und Portospesen.
Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner,
Brückengasse 10/15, 3340
Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.
ATHLETISME, französisches
LA-Magazin, Format A-4, Farbfotos,
Berichte. S 30.- zzgl. Versand- und
Portospesen je Heft, als Einzelhefte
lieferbar. Ausgabe 1/97, 4/97, 5/97,
9/97. Zu bestellen bei: Helmut
Mitterlehner, Brückengasse 10/15,
3340 Waidhofen/Ybbs,
Tel. 07442/56346.

Fanshop

Fan-Karte von Renaldo Nehemiah
(USA, Ex-Weltrekordler 110 m Hür-
den). S 20.- zzgl. Versand- und Portospesen.
Zu bestellen bei: Helmut Mitter-
lehner, Brückengasse 10/15, 3340
Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Seminare

**Möglichkeiten der Psychologie im
Techniktraining**, 12./13. September,
Bundessportschule Obertraun.
Referenten: Prof. Dr. Hans Schellen-
berger. Anmeldung: Institut für
medizinische und sportwissen-
schaftliche Beratung (IMSB), Johann
Steinböckstraße 5, 2344 Maria
Enzersdorf, Tel. 02236/22928,
Fax 02236/41877.

Sport - Wirtschaft - Medien,
25. September, Wirtschaftskammer
Österreich, Wiedner Hauptstraße 63,
1045 Wien. Referenten: Dr. Sabine
Köhler, Elmar Oberhauser, Werner
Kuhn, Prof. Dr. Otmar Weiss.
Anmeldung: Bundes-Sportorganisation,
Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien,
Tel. 01/5053742/260, Fax: 01/5050845,
E-Mail: bso@asn.or.at.

www.asn.or.at/bso/

Modernes Ausdauertraining,
26./27. September, Bundessportzen-
trum Südstadt. Referenten: Dr. Arndt
Pfützner, Adrian Bürgi, Milan Bacano-
vic, Dr. Andrea Podolsky. Anmeldung:
Institut für medizinische und sportwis-
senschaftliche Beratung (IMSB), Johann
Steinböckstraße 5, 2344 Maria Enzers-
dorf, Tel. 02236/22928, Fax
02236/41877.

Coaching im Sport, 9. Oktober,
Graz. Was zeichnet erfolgreiches
Coaching aus? Optimal trainieren,
optimal coachen. Referent: Univ. Prof.
Dr. Arturo Hotz. Anmeldung: Landes-
Sportorganisation Steiermark, Jahngasse
1, 8010 Graz, Tel. 0316/877-4202.

MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht
unbedingt die Meinung
der Redaktion widerspiegeln

Es tut uns leid

Beim Cross-Halbmarathon in Jochberg war bei
Kilometer 11 ein Traktor so unglücklich an einer
Abzweigung abgestellt, daß sich einige Läufer
verlaufen und dadurch Zeit eingeblüßt haben.
Der Veranstalter entschuldigt sich für diese Pan-
ne und garantiert, daß an dieser Stelle im näch-
sten Jahr ein Streckenposten stehen wird.

GOTTFRIED HALLER, Jochberg



Apfelkuchen

Teig: 7 dag Fett, 10 dag Zucker, 1 Ei, 3 Eßl.
Milch, 30 dag Mehl, 1 Pckg. Backpulver, 1
Pckg. Vanillezucker

Fülle: 1 kg Fülläpfel, Zucker, Zimt

Aus den Teigzutaten rasch einen
Mürbteig kneten. Äpfel werden mit
wenig Wasser weichgedünstet, nach
Geschmack zuckern und mit Zimt aro-
matisieren. Teig in zwei Hälften teilen,
ausrollen, auf ein Blech legen, Äpfel
darauf verteilen, zweite Teigplatte da-
rauflegen und bei 180 Grad ca. 30
Minuten backen. Mit Schlagobers gar-
niert servieren.

Für sechs Versuche

1997 gab es beim Europacup in Dublin eine
Unterschriftenaktion der Betreuer gegen die
neue 4-Versuche-Regel für Würfe. Die
österreichischen Trainer wußten nicht, daß
die Probezeit vom Europaverband auf zwei
Jahre anberaumt war. So standen wir heuer
in Kaunas (Litauen) wieder einmal vor
vollendeten Tatsachen. Da der Europacup
für viele jüngere Athletinnen und Athleten
die erste internationale Bewährungsprobe
darstellt, sieht man in den Wurfdisziplinen
fast nur mehr "Sicherheitsversuche". Dar-
unter leidet das Niveau beträchtlich und vie-
le SportlerInnen verpatzen den ganzen
Wettkampf.

Es ist einzusehen, einen Bewerb mit vielen
TeilnehmerInnen zu straffen. Bei höchstens
acht Aktiven ist mir das unverständlich. Der
Hammerwurf der Damen in Kaunas dauerte
genau 25 Minuten.

Ich ersuche den ÖLV einen Antrag an den
Europäischen Leichtathletikverband zu rich-
ten, daß der zweijährige Versuch nicht zur
endgültigen Regel wird.

PETER FRIZZI, Innsbruck
ÖLV-Spartentrainer Wurf weiblich

ERSTE BANK

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

Kartoffeltorte

1 roter Paprika, 25 dag Broccoli, 15 dag
gehackter Schinken, 2 Zwiebel, 1 Bund
gehackte Petersilie, 1 kg mehlig Kartoffeln,
2 Eier, 15 dag geriebener Käse, Kräutersalz.

Paprika waschen und klein schnei-
den. Broccoli in Röschen teilen und
waschen. Zwiebel klein schneiden.
Kartoffel schälen und grob reiben.
Gemüse mit Eiern, Schinken, Petersilie
und Salz in eine Auflaufform füllen, mit
Alufolie abdecken und bei 200 Grad ca.
45 Minuten backen. Nach 30 Minuten
Alufolie entfernen, Käse darüberstreuen
und Torte fertigbacken. Vor dem
Anscheiden etwas rasten lassen.

Dazu Kräutersauce

1 Becher Joghurt, 1 Becher Sauerrahm,
Kräutersalz, 1 Bund Schnittlauch
gut verrühren und zur Torte servieren.

Gutes Gelingen wünscht Euch
SANDRA BAUMANN

18. - 23. August, Budapest / HUN:

Europameisterschaften

Für Österreichs Speerwerfer Gregor Högler zählt "nur die
Europameisterschaft". In Budapest will er Rekord (83 m) wer-
fen, darauf trainiert er hin. Alles vorher war Übung, bestenfalls
Test. Elf österreichische Athleten haben sich für die EM in Form
gebracht. 800-Meter-Läuferin Stephanie Graf, die in der Welt-
rangliste mit 1:57,97 Minuten zur Zeit Rang zwei belegt, kennt
die Gesetze internationaler Meisterschaften. Da wird taktiert
und gerempelt. Vergnügliche Bummeleien enden in knallharten
Sprints. Brigitte Mühlbacher ist unsere zweite Vertreterin in
diesem Mittelstreckenbewerb. Werner Edler-Muhr startet über
1.500 Meter. Die Trauben hängen hoch - für Doris Auer (Stab-
hoch), Monika Gollner, Sigrid Kirchmann (beide Hoch), Mar-
tin Löbel (Weit), Elmar Lichtenegger (110 m Hürden), Mich-
ael Buchleitner und Günther Weidlinger (3.000 m Hindernis).
Im umgebauten Nepstadion geben sich Europas Größen die
Ehre. Dieter Baumann, Colin Jackson, Lars Riedel, Heike
Drechsler, Daniela Bartova.



EINE ÖSTERREICHISCHE EM-MEDAILLE hängt hoch:
Doris AUER.
Bild: PLOHE

5. September, Gmunden:

Grünberg Gipfellauf

"Wir haben uns von den vielen Lauffans wieder überreden las-
sen", kommentiert Organisationschef Herbert Brindl den
Umstand, daß es heuer zum 11. Mal den internationalen Grün-
berg Gipfellauf in Gmunden gibt. Eigentlich sollte für das Team
der Union Gmunden nach dem 10. Lauf, 1996, Schluß sein.
Brindl organisierte im Jahr danach die Berglauf European Tro-
phy in Ebensee. Für die Ausrichtung eines weiteren Laufes blieb
keine Zeit.

Anfragen aus Läuferkreisen bewogen die Mannschaft, diesen
Berglaufklassiker auferstehen zu lassen. So trifft sich die Berg-
laufelite in Gmunden 14 Tage vor der World Trophy auf der
Insel Réunion. Streckenrekordhalter Helmut Schmuck wird
ebenso dabei sein, wie Nationalteamkollege Peter Schatz und
Europas neuer Berglaufchampion Antonio Molinari aus Itali-
en. Man darf gespannt sein, ob sich die Asse bereits in die Kar-
ten blicken lassen.

Auf der 8,8 Kilometer langen Strecke mit Start am Traunseeufer
zum 1004 Meter hohen Grünberg sind auf dem landschaftlich
reizvollen Kurs 560 Höhenmeter zu überwinden. Ein bewäl-
tigbares Kriterium, das den Berg auch für Straßenläufer inter-
essant macht. Nachwuchsbewerbe mit verkürzten Strecken sind
obligat.

Information und Anmeldung: Tourismusbüro A-4810 Gmunden,
Tel. 07612/64505.

www.tiscover.com/gmunden



26. September, Linz:

VKB-Bank Gislauflauf

Österreichs ältester Berglauf feiert das "silberne" Jubiläum.
Der Gislauflauf wird heuer zum 25. Mal ausgetragen. Die 7,1 Kilo-
meter lange Strecke auf den Linzer Erholungsberg weist eine
Höhendifferenz von 650 Metern auf. Für den Nachwuchs
genügen 2,3 Kilometer. Freizeitläufer und -biker bevölkern die
Wanderwege auf die Gis das ganze Jahr.

1974 wurde der Gislauflauf zum ersten Mal ausgetragen. Er dien-
te ursprünglich dem Vergleich zwischen Schilangläufern und
Leichtathleten. Karl Sinzinger und später Friedrich Hierschlä-
ger organisierten 20 Gisläufe. Österreichs Spitzen-Langstreck-
ler Heinrich Händlhuber war der erste Sieger. Ihm folgten
Weltklasseathleten wie Felix Pinto aus Kolumbien, der Deut-
sche Günther Zahn und Österreichs Asse Helmut Schmuck,
Gudrun Pflüger und Sabine Stelmüller. Vor fünf Jahren über-
nahm die Lauf- und Triathlon-Union Linz die Organisation der
Veranstaltung.

Zum Jubiläum erhöht der Veranstalter das Preisgeld für Spit-
zenläufer auf 18.000.- Schilling. Jeder Teilnehmer bekommt die
Zeitschrift LEICHTATHLETIK und einen 500.- Schilling-Gutschein
von SPORT HERVIS, der ab einem Kaufwert von S 2.000.-
einzulösen ist. Auf die ersten 200 Angemeldeten wartet ein T-
Shirt. Warenpreise kann jeder gewinnen, der mitläuft. Haupt-
treffer ist ein Mountainbike im Wert von S 12.000.-.

Information und Anmeldung: Wolfgang Adler, Tel. 07234/84851
oder 0664/3421078.

LESERFOTO



Siegerbild: Michael Mayr, Linz.
ÜBERSTEIGER.

Wir prämiieren originelle Leichtathletikfotos. Ambitionierte Sport-
fotografen haben die Chance, bei unserem Leserfoto-Wettbe-
werb zu gewinnen. Schickt Eure Bilder (Farbfotos oder Dias) an:
LEICHTATHLETIK, Helmut Ploberger, Kennwort: „Leserfoto“, Glimp-
fingerstraße 62, 4020 Linz (wenn Rücksendung erwünscht, fran-
kiertes Rückkuvert belegen). In Jeder Ausgabe veröffentlichen
wir ein Foto, adidas spendiert dem Gewinner ein Paar Lauf-
schuhe. Aus den „Bildern des Monats“ wählen wir im Dezem-
ber das Foto des Jahres und dotieren es mit einem Überras-
chungs-Sonderpreis.

Das nächste Heft erscheint am 28. September

Redaktionsschluß: 31. August